HRK

Statistische Daten zu Studienangeboten an Hochschulen in Deutschland

Studiengänge, Studierende, Absolventinnen und Absolventen

Wintersemester 2016/2017

Statistiken zur Hochschulpolitik 1/2016

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

Statistische Daten zu Studienangeboten an Hochschulen in Deutschland

Studiengänge, Studierende, Absolventinnen und Absolventen

Wintersemester 2016/2017

Statistiken zur Hochschulpolitik 1/2016

Zusammenfassung
Die vorliegende Publikation gibt einen statistischen Überblick über die Studienstruktur in Deutschland. Dabei wird besonderes Augenmerk auf Studiengänge, Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen gelegt. Im Anhang wird ausführliches Datenmaterial zur Verfügung gestellt. Die Zahlen basieren auf den Angaben der Hochschulen im Hochschulkompass und auf den Daten des Statistischen Bundesamtes.

This publication provides a statistical overview of the study system in Germany. It focuses on information regarding study programmes, numbers of students and graduates. The appendix provides further detailed statistical data. The collected data is based on information provided by the higher education institutions for the HRK Higher Education Compass and on data of the Federal Statistical Office.

Impressum
Statistiken zur Hochschulpolitik 1/2016

Herausgegeben von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Redaktion:
Karina Dudek, Barbara Glässner, Christian Tauch

Layout:
Barbara Glässner

Ahrstraße 39, 53175 Bonn
Telefon: 0228/ 887-0
Telefax: 0228/ 887-110
www.hrk.de

Bonn, November 2016

Nachdruck und Verwendung in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Hochschulrektorenkonferenz. Die HRK übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der abgedruckten Texte.

Reprinting and use in electronic systems of this document or extracts from it are subject to the prior written approval of the German Rectors' Conference. The German Rectors' Conference does not guarantee the accuracy of the printed documents.

ISBN 978-3-942600-56-9

Inhaltsverzeichnis

Einleitung **5**

Zusammenfassung **7**

1 Entwicklung der Studienangebote **9**

1.1 Studienangebote - gesamt 9
1.2 Studienangebote - nach Hochschularten 10
1.3 Studienangebote - nach Fächergruppen 11
1.4 Studienangebote in der Lehrerbildung 12
1.5 Studienangebote - nach Bundesländern 13
1.6 Regelstudienzeit in den Bachelor- und Masterstudiengängen 15
1.7 Weiterbildende Masterstudiengänge 19
1.8 Zulassungsmodi in den Studiengängen 19
1.9 Studienangebote mit internationalem Doppelabschluss 21

2 Entwicklung der Studierendenzahlen **22**

2.1 Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger 22
2.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger - nach Hochschularten 25
2.3 Studierende - nach Geschlecht 27
2.4 Studierende - nach Fächergruppen 28

3 Entwicklung der Absolventinnen- und Absolventenzahlen **29**

3.1 Absolventinnen und Absolventen - nach Prüfungsgruppen 29
3.2 Absolventinnen und Absolventen - nach Hochschularten 30
3.3 Absolventinnen und Absolventen - nach Geschlecht 31
3.4 Absolventinnen und Absolventen - nach Fächergruppen 32

Anhang **33**

Tabellenverzeichnis der detaillierten Tabellen mit Zeitreihen 33

Einleitung

Die vorliegende Publikation betrachtet Studiengänge, Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen. Die Zahlen basieren auf den von den Hochschulen eingegebenen Daten des Hochschulkompasses[1] sowie den Daten des Statistischen Bundesamtes.

Die überwiegende Mehrheit der Studiengänge an deutschen Hochschulen führt mittlerweile zu den Abschlüssen Bachelor und Master. Aus diesem Grund werden in den Statistischen Daten die Studiengänge seit der Ausgabe November 2012 in Bachelor, Master und „Übrige“[2] unterteilt. Wo es aufgrund der Datenlage möglich und sinnvoll ist, werden staatliche und kirchliche bzw. lehrerbildende Abschlüsse gesondert aufgeführt. In der Kategorie „Übrige“ Abschlüsse sind diejenigen Abschlüsse zusammengefasst, die sich nicht in den vorgenannten Abschlüssen wiederfinden.

Bei den Auswertungen zu den Studierenden, Studienanfängerinnen und Studienanfängern sowie Absolventinnen und Absolventen werden ebenfalls die Abschlüsse Bachelor, Master und „Übrige“ unterschieden. Hier umfasst die Kategorie „Übrige“ alle Studienabschlüsse außer Bachelor und Master, ausgenommen Lehramt-Bachelor- und Lehramt-Masterabschlüsse.

Die bisherigen Zeitreihen im Anhang der Statistischen Daten, in denen ausschließlich Bachelor- und Masterstudiengänge betrachtet werden, sind zur Information beibehalten, jedoch wurden daneben Zeitreihen in der neuen Systematik begonnen.

Die Angaben zu den Studiengängen im Hochschulkompass sind mit den statistischen Erhebungen des Statistischen Bundesamtes - vor allem auf Grund der unterschiedlichen Fächerzuordnung und der Berichtszeiträume - grundsätzlich nicht vergleichbar.

[1] Datenbank der Hochschulrektorenkonferenz für Studienmöglichkeiten an deutschen Hochschulen, http://www.hochschulkompass.de

[2] Diese Gruppe umfasst Studiengänge mit den Abschlüssen Diplom, Magister, Künstlerischer Abschluss etc.

Zusammenfassung

Entwicklung der Studienangebote

- Im Wintersemester 2016/2017 bieten die deutschen Hochschulen 18.467 Studiengänge an. Davon sind 8.471 Bachelor- und 8.358 Masterstudiengänge, 1.285 solche mit staatlichem und kirchlichem Abschluss sowie 353 „Übrige". Rund 91,1 % aller Studiengänge führen zu den Abschlüssen Bachelor und Master.
- Der Anteil der Studiengänge mit traditionellem Abschluss (Diplom, Magister, künstlerischer Abschluss), in die sich Studierende in das 1. Semester einschreiben können, beträgt 1,9 % (353 von 18.467).
- Nach wie vor setzt sich die Tendenz fort, dass an den Fachhochschulen mehr als die Hälfte der Bachelorstudiengänge (59,6 %) eine Regelstudienzeit von sieben bzw. acht Semestern aufweisen.
- Der Anteil der zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengänge ist im Vergleich zum Vorjahr bundesweit gering zurückgegangen (von 46,1 % auf 45,2 %). Allerdings ist das Verhältnis von zulassungsbeschränkten und zulassungsfreien Studiengängen in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Besonders hoch ist der Anteil zulassungsbeschränkter grundständiger Studiengänge in Hamburg (75,1 %) sowie in Baden-Württemberg (62,7 %) und im Saarland (62,0 %).
- 64,1 % der Masterstudiengänge sind zulassungsfrei.

Entwicklung der Studierendenzahlen

Studienanfängerinnen und Studienanfänger

- Obwohl die Auswirkungen der doppelten Abiturjahrgänge kaum mehr relevant sind, liegt die Studienanfängerzahl über dem Ergebnis von 2014. Die Zahl der Erstsemester im Studienjahr 2015 (Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/2016) liegt bei 506.580, das sind 0,3 % mehr als im Jahr 2014.
- Bei den Erstimmatrikulationen liegt der weibliche Anteil seit 2006 über dem männlichen Anteil. Lediglich in 2011 - im Jahr der Aussetzung der Wehrpflicht - überwog der Anteil der männlichen Erstsemester.
- Die Studienanfängerquote bleibt in 2015 bei dem außergewöhnlich hohen Wert von 58 %.

Studierende

- 2,76 Mio. Studierende im Wintersemester 2015/2016 bedeuten ein Allzeithoch. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 2,2 %.

Entwicklung der Absolventinnen- und Absolventenzahlen

- Im Prüfungsjahr 2015 (Wintersemester 2014/2015 und Sommersemester 2015) erwarben 452.370 Absolventinnen und Absolventen einen Hochschulabschluss (ohne Promotionen) an deutschen Hochschulen. Dies ist mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem Prüfungsjahr 2005.
- Bachelor- und Masterabsolventinnen bzw. - absolventen machen im Prüfungsjahr 2015 79,4 % der Gesamtabsolventenzahl aus.

1 Entwicklung der Studienangebote

Die Hochschulrektorenkonferenz erfasst die Studienangebote der staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland unter tatkräftiger Mitarbeit der Hochschulen in der Datenbank "Hochschulkompass". Sie werden im Folgenden nach der Entwicklung der Studiengänge insgesamt sowie nach der Hochschulart, dem Bundesland, der Fächergruppe und der Regelstudienzeit ausgewertet. Die Angaben beziehen sich auf die Studienangebote im Wintersemester 2016/2017. Darüber hinaus finden sich Daten zu den Studienangeboten in der Lehrerausbildung, zu Zulassungsmodi und zu Studiengängen mit der Möglichkeit eines internationalen Doppelabschlusses. Der Anhang bietet zusätzlich detailliertes Datenmaterial, das auch die zeitliche Entwicklung nachzeichnet.

1.1 Studienangebote - gesamt

Im Wintersemester 2016/2017 bieten die deutschen Hochschulen 18.467 Studienmöglichkeiten an. Die meisten Studiengänge führen zu den Abschlüssen Bachelor (8.471) und Master (8.358). Die Bachelor- und Masterstudiengänge machen 91,1 % des Studienangebotes an deutschen Hochschulen aus. Daneben bieten die Hochschulen 1.285 Studienmöglichkeiten an, die mit einer staatlichen bzw. kirchlichen Prüfung abgeschlossen werden können. Der Anteil der Studiengänge mit den Abschlüssen Diplom, Magister, Künstlerischer Abschluss etc., zusammengefasst unter „Übrige“, beträgt 1,9 % (353).

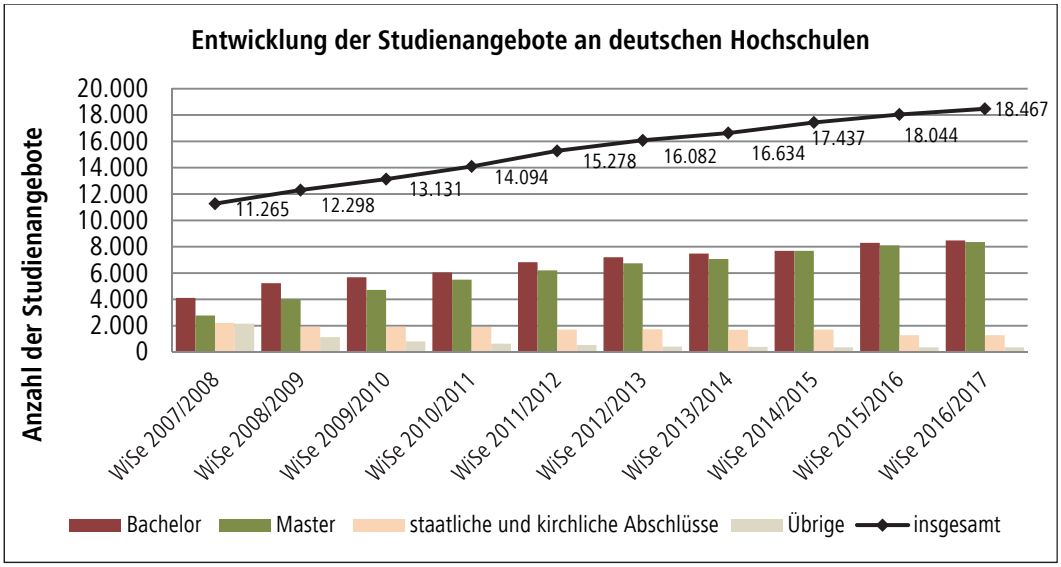
Tabelle 1.1 Entwicklung der Studienangebote, Wintersemester 2007/2008 bis Wintersemester 2016/2017

Semester	Studiengänge insgesamt*	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
WiSe 2007/2008	11.265	4.108	2.778	2.218	2.161
WiSe 2008/2009	12.298	5.230	4.004	1.924	1.140
WiSe 2009/2010	13.131	5.680	4.725	1.922	804
WiSe 2010/2011	14.094	6.047	5.502	1.905	640
WiSe 2011/2012	15.278	6.826	6.207	1.710	535
WiSe 2012/2013	16.082	7.199	6.735	1.726	422
WiSe 2013/2014	16.634	7.477	7.067	1.698	392
WiSe 2014/2015	17.437	7.685	7.689	1.703	360
WiSe 2015/2016	18.044	8.298	8.099	1.286	361
WiSe 2016/2017	18.467	8.471	8.358	1.285	353

* Ohne auslaufende Studiengänge

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Diagramm 1.1 Entwicklung der Studienangebote, Wintersemester 2007/2008 bis Wintersemester 2016/2017



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

1.2 Studienangebote - nach Hochschularten

Die drei Hochschularten insgesamt (Universitäten, Fachhochschulen, Kunst- und Musikhochschulen) bieten gegenüber dem vorhergehenden Wintersemester rund 2,3 % mehr (18.467 zu 18.044) Studienmöglichkeiten[3] an.

Universitäten und Hochschulen mit Promotionsrecht [4] bieten im Wintersemester 2016/2017 11.509 Studiengänge an. Rund 88,2 % der universitären Studiengänge sind Bachelor- und Masterstudiengänge. Das weitere Angebot stellen die kirchlichen und die Staatsexamensstudiengänge (1.246) dar. Insgesamt 1,0 % (116) der 11.509 Studienangebote an Universitäten führen zu traditionellen Abschlüssen.

Das Studienangebot an Fachhochschulen[5] beläuft sich auf 5.782 Studiengänge. Der Anteil der Bachelor- und Masterprogramme liegt bei 98,9 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass an Fachhochschulen keine Staatsexamensstudiengänge angeboten werden.

An Kunst- und Musikhochschulen werden 1.176 Studiengänge angeboten, davon führen 82,1 % zu Bachelor- und Masterabschlüssen (Anhang Tabelle 1a).

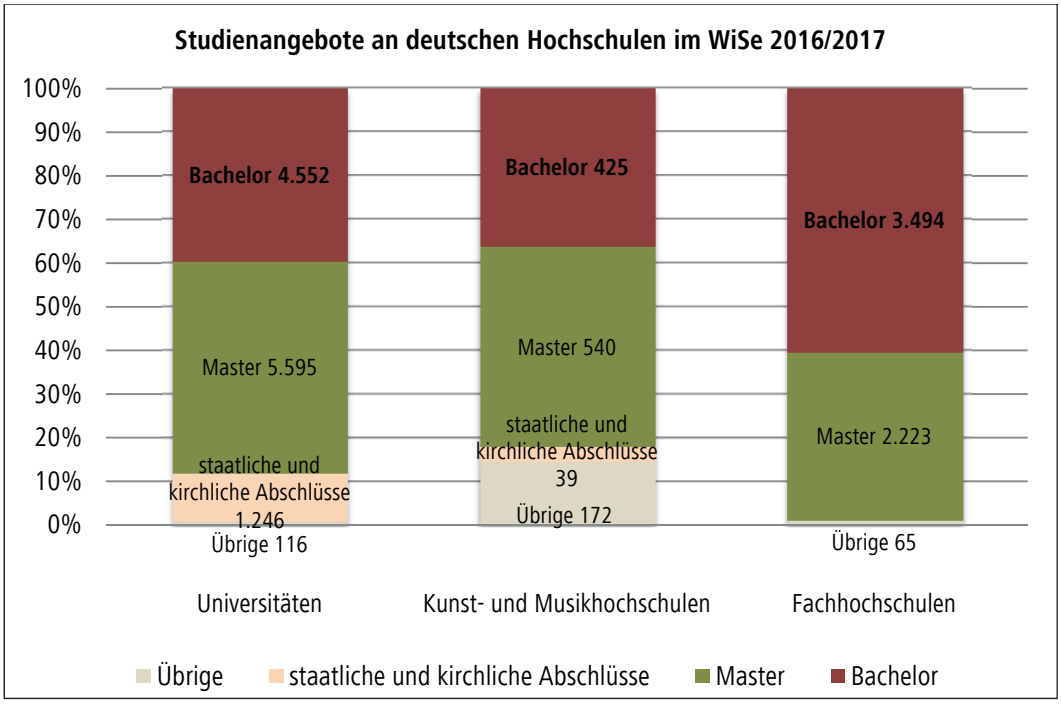
Tabelle 1.2 Studienangebote nach Hochschularten im Wintersemester 2016/2017

Hochschulart	Studiengänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Universitäten	11.509	4.552	5.595	1.246	116
Kunst- und Musikhochschulen	1.176	425	540	39	172
Fachhochschulen	5.782	3.494	2.223	0	65
Hochschularten insgesamt	18.467	8.471	8.358	1.285	353

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

[3] Beim Gesamtstudienangebot werden grundständige und weiterführende Studiengänge zusammen betrachtet.
[4] Die Universitäten umfassen auch die Technischen Universitäten sowie die Pädagogischen und Theologischen Hochschulen.
[5] Verwaltungshochschulen sind hier nicht berücksichtigt, da ihr Studienangebot im Hochschulkompass nicht erfasst wird.

Diagramm 1.2 Studienangebote nach Hochschularten und Abschlussarten im Wintersemester 2016/2017



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

1.3 Studienangebote - nach Fächergruppen

Im November 2013 wurden die Fächergruppen im Hochschulkompass neu strukturiert und erweitert. Nach wie vor kann ein Studiengang mehreren Fächergruppen zugeordnet sein. Neben den acht Fächergruppen (Tabelle 1.3) wurde eine neue Fächergruppe „Lehramt" mit den dazugehörigen schulischen Fächern und beruflichen Fachrichtungen eingefügt.
Die Verteilung der Studienangebote in den Fächergruppen ist aufgrund der Neustrukturierung mit den Angaben zu den vorherigen Zeiträumen nicht vergleichbar.

Die meisten Studienangebote finden sich derzeit in der Fächergruppe Lehramt und in den Ingenieurwissenschaften, gefolgt von den Fächergruppen Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie Mathematik/Naturwissenschaften und Sprach- und Kulturwissenschaften.

Innerhalb der Fächergruppe Wirtschafts- und Rechtswissenschaften machen die Wirtschaftswissenschaften mit 2.452 Studiengängen den größten Anteil aus. In den Rechtswissenschaften werden insgesamt 365 Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten, davon sind 229 Master- /Magisterstudiengänge. Die Masterstudiengänge sind zumeist interdisziplinär ausgerichtet oder zielgruppenspezifische Aufbaustudiengänge (z. B. Aufbaustudiengänge für Absolventinnen und Absolventen ausländischer Rechtsstudiengänge). Die Anzahl der Bachelor- und Masterstudienangebote entspricht 88,6 % des Gesamtangebotes in dieser Fächergruppe. Das juristische Staatsexamen wird an insgesamt 39 Hochschulen angeboten.

Ähnlich sind die Zahlen in der Fächergruppe der Medizin/Gesundheitswissenschaften einzuordnen, da das Medizinstudium ebenfalls mit dem Staatsexamen abschließt.

Die Verteilung der Studiengänge nach den Fächergruppen und Abschlussarten findet sich im Anhang in Tabelle 2a.

Tabelle 1.3 Studienangebote nach Fächergruppen im Wintersemester 2016/2017

Fächergruppe	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Agrar- und Forstwissenschaften	197	90	107	0	0
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	1.985	936	929	68	52
Ingenieurwissenschaften	3.434	1.829	1.534	1	70
Kunst, Musik, Design	1.625	717	715	8	185
Lehramt*	4.140	1.640	1.417	1.075	8
Mathematik, Naturwissenschaften	2.753	1.375	1.333	29	16
Medizin, Gesundheitswissenschaften	677	314	284	77	2
- Gesundheitswissenschaften	575	327	242	5	1
- Medizin	134	7	54	72	1
Sprach- und Kulturwissenschaften	2.689	1.283	1.388	10	8
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	2.791	1.275	1.453	43	20
- Rechtswissenschaften	412	136	229	43	4
- Wirtschaftswissenschaften	2.452	1.169	1.267	0	16
Studiengänge insgesamt**	18.467	8.471	8.358	1.285	353

* Lehramtsstudiengänge mit den dazugehörigen schulischen Fächern und beruflichen Fachrichtungen
** Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

1.4 Studienangebote in der Lehrerbildung

Im Wintersemester 2016/2017 werden insgesamt 4.160 Lehramtsstudiengänge angeboten. Davon entfallen 1.649 auf die Bachelorstudiengänge, die über einen späteren Masterabschluss (1.425) zur Lehramtsbefähigung führen können, 1.086 werden mit einem Staatsexamen abgeschlossen.

In der Lehrerbildung haben alle Länder mit Ausnahme des Saarlandes, Sachsens und Mecklenburg-Vorpommerns eine gestufte Studienstruktur eingeführt. In Bayern, Hessen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden Bachelor- und Masterstudiengänge nur in begrenzter Anzahl angeboten, sei es als Pilotversuche oder begrenzt auf einen Schultyp (insbesondere berufsbildende Schulen) bzw. eine Hochschule (Universität Erfurt in Thüringen). Vollständig umgestellt haben Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein. Das Land Baden-Württemberg hat zum Wintersemester 2015/2016 alle Lehramtsstudiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse umgestellt.

Tabelle 1.4 Studienangebote in der Lehrerbildung im Wintersemester 2016/2017

Bundesland	Studien-gänge insgesamt	davon					
		Bachelor		Master		Staatsexamen	
		zus.	davon Lehramt	zus.	davon Lehramt	zus.	davon Lehramt
Baden-Württemberg	2.525	1.441	409	997	23	25	9
Bayern	2.633	1.000	44	1.047	31	530	500
Berlin	1.055	456	47	575	54	7	0
Brandenburg	348	168	21	175	21	3	0
Bremen	271	144	19	124	20	1	0
Hamburg	548	288	88	250	8	6	0
Hessen	1.370	565	10	567	21	215	200
Mecklenburg-Vorpommern	402	140	4	156	1	88	82

Bundesland	Studien-gänge insgesamt	davon					
		Bachelor		Master		Staatsexamen	
		zus.	davon Lehramt	zus.	davon Lehramt	zus.	davon Lehramt
Niedersachsen	1.480	706	181	753	279	16	0
Nordrhein-Westfalen	3.893	1.957	605	1.871	612	28	1
Rheinland-Pfalz	1.059	506	124	524	153	8	0
Saarland	285	115	1	104	1	59	55
Sachsen	1.056	326	4	475	55	146	138
Sachsen-Anhalt	586	253	11	247	13	70	64
Schleswig-Holstein	484	198	60	279	128	5	0
Thüringen	472	208	21	214	5	41	37
Deutschland insgesamt	18.467	8.471	1.649	8.358	1.425	1.248	1.086

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

1.5 Studienangebote - nach Bundesländern

Betrachtet man die absoluten Zahlen, so ist festzustellen, dass die meisten Studiengänge an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen (21,1 %; 3.893), Bayern (14,3 %; 2.633) und Baden-Württemberg (13,7 %; 2.525) angeboten werden.

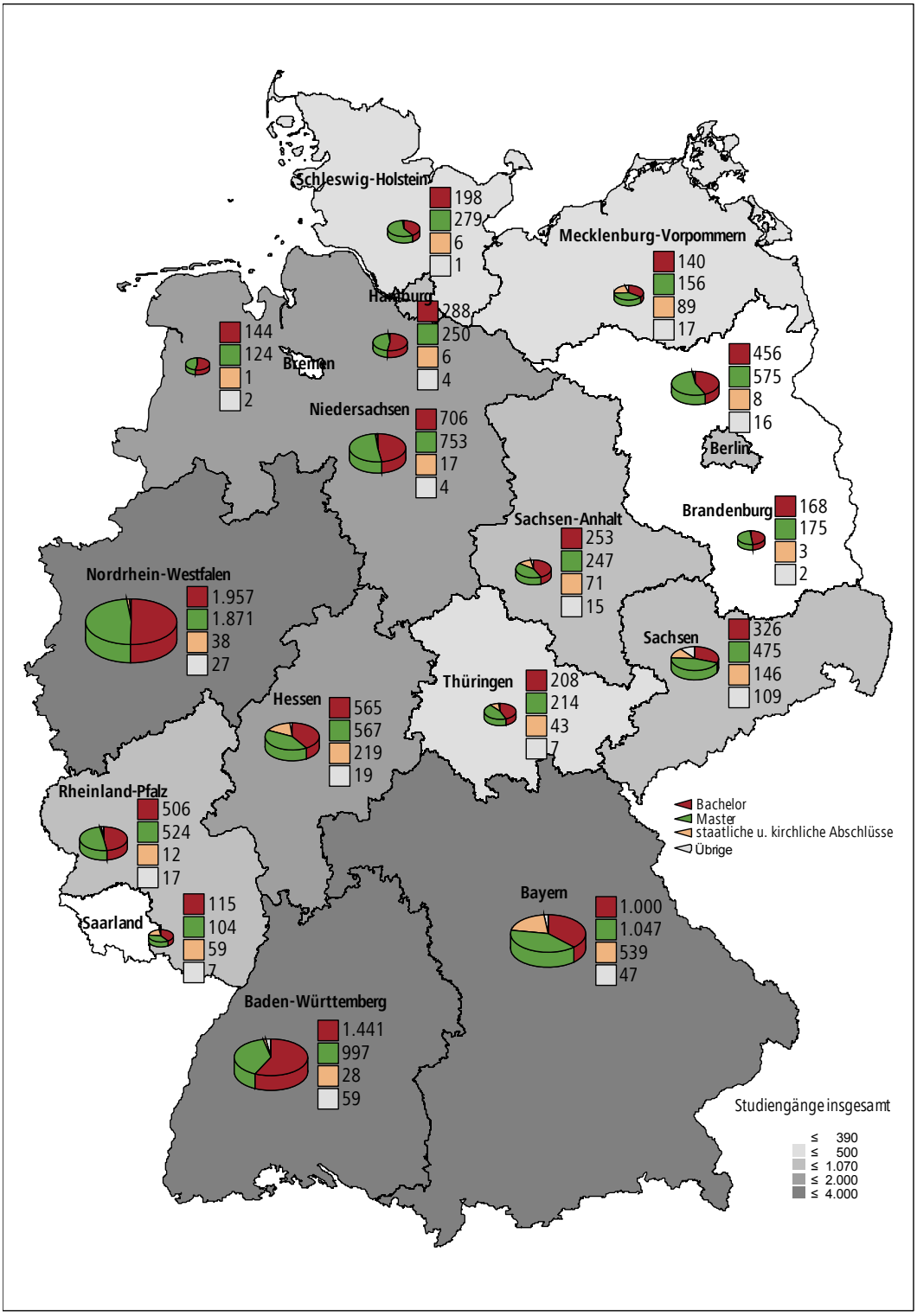
Gemessen an dem Gesamtstudienangebot des Bundeslandes bieten Brandenburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (je 99 %), Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und (je 98 %), gefolgt von Baden- Württemberg und Rheinland-Pfalz (je 97 %) prozentual den größten Anteil ihrer Angebote als Bachelor und Master an (Anhang Tabelle 3a). Unter den nicht in die Bachelor- und Masterstruktur überführten Studiengängen werden solche mit Staatsexamen und kirchlichen Abschlüssen gesondert aufgeführt, da die Hochschulen auf deren Umstellung keinen direkten Einfluss haben.

Tabelle 1.5 Studienangebote nach Bundesländern im Wintersemester 2016/2017

Bundesland	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Baden-Württemberg	2.525	1.441	997	28	59
Bayern	2.633	1.000	1.047	539	47
Berlin	1.055	456	575	8	16
Brandenburg	348	168	175	3	2
Bremen	271	144	124	1	2
Hamburg	548	288	250	6	4
Hessen	1.370	565	567	219	19
Mecklenburg-Vorpommern	402	140	156	89	17
Niedersachsen	1.480	706	753	17	4
Nordrhein-Westfalen	3.893	1.957	1.871	38	27
Rheinland-Pfalz	1.059	506	524	12	17
Saarland	285	115	104	59	7
Sachsen	1.056	326	475	146	109
Sachsen-Anhalt	586	253	247	71	15
Schleswig-Holstein	484	198	279	6	1
Thüringen	472	208	214	43	7
Deutschland insgesamt	18.467	8.471	8.358	1.285	353

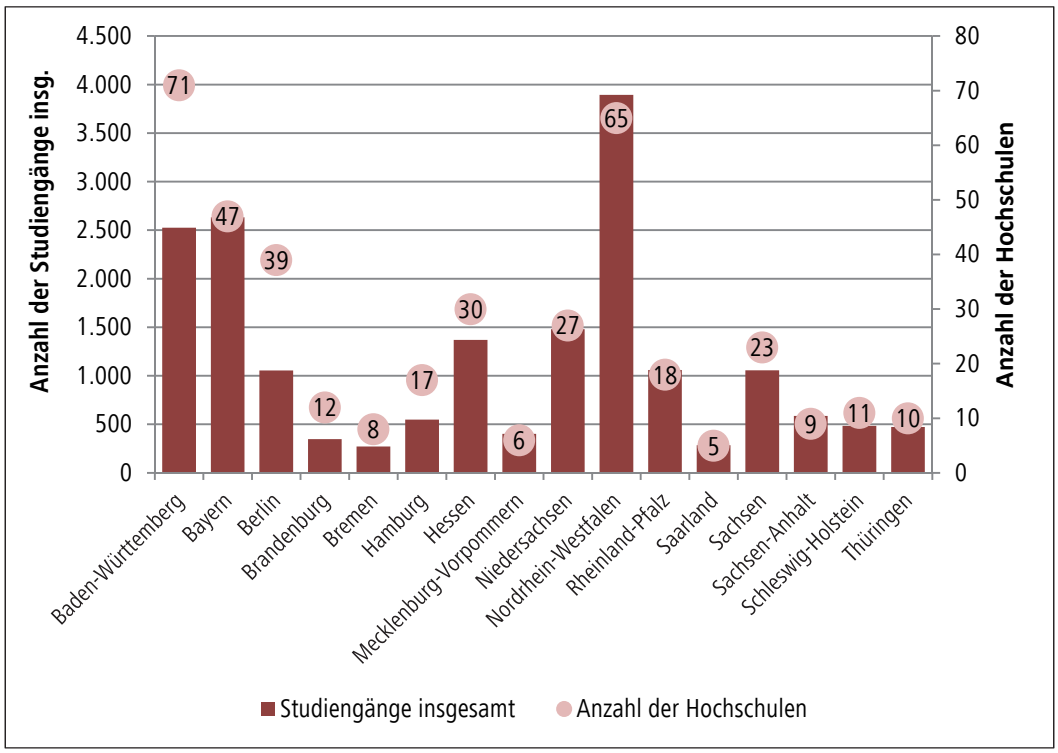
Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Karte 1.5 Studienangebote nach Bundesländern im Wintersemester 2016/2017



Quelle: HRK-Hochschulkompass,1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Diagramm 1.5 Studienangebote nach Bundesländern im Wintersemester 2016/2017



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

1.6 Regelstudienzeit in den Bachelor- und Masterstudiengängen

Das Hochschulrahmengesetz und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben sehen für den Bachelor eine Regelstudienzeit von 3 bis 4 Jahren bzw. einen Umfang von 180 bis 240 ECTS-Punkten vor. Ein Masterstudiengang kann eine Regelstudienzeit von 1 bis 2 Jahren bzw. einen Umfang von 60 bis 120 ECTS-Punkten umfassen. Betrachtet man die derzeit eingeführten Bachelor- und Masterstudiengänge, so ist festzustellen, dass die Mehrzahl der Bachelorstudiengänge eine Regelstudienzeit von 6 Semestern bzw. einen Umfang von 180 ECTS-Punkten aufweist (5.458; 64,4 %)[6]. Der Master hat mehrheitlich eine Regelstudienzeit von 4 Semestern und einen Umfang von 120 ECTS-Punkten (6.455; 77,2 %)[7].

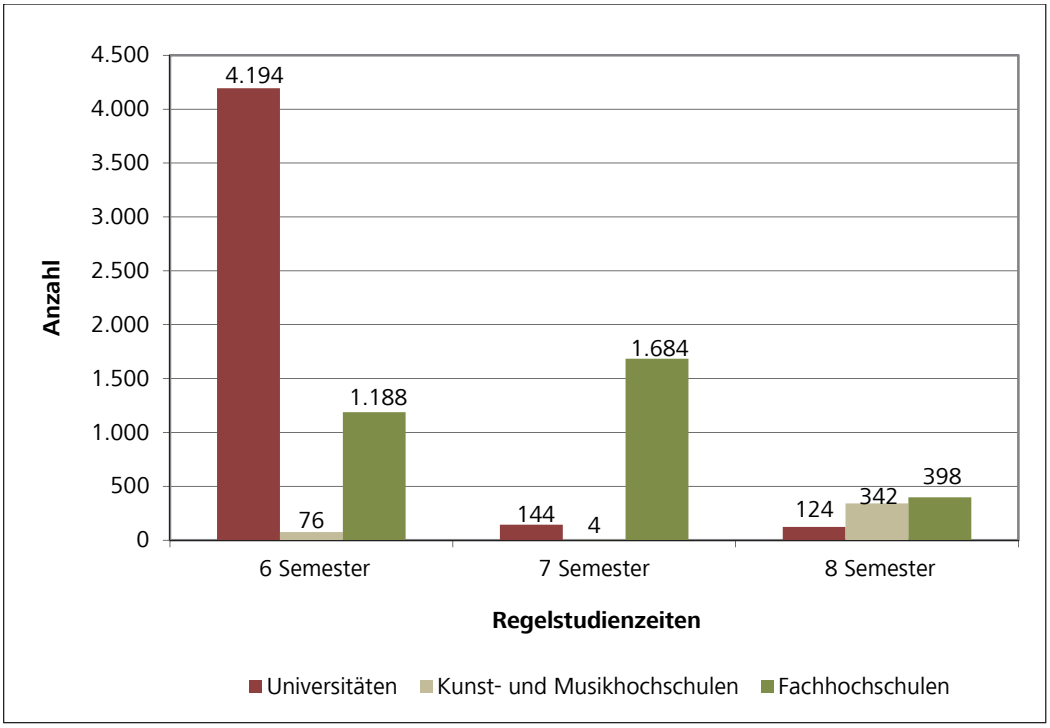
Im Vergleich von Universitäten und Fachhochschulen zeigen sich Unterschiede. Bachelorstudiengänge an Fachhochschulen weisen zu 48,2 % (1.684 von 3.494) eine Regelstudienzeit von 7 Semestern und Masterstudiengänge zu rund 39,2 % (872 von 2.223) eine Regelstudienzeit von 3 Semestern auf. An den Universitäten haben lediglich 3,2 % (144 von 4.552) der Bachelorstudiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern und 4,9 % (276 von 5.595) der Masterstudiengänge eine Regelstudienzeit von 3 Semestern.

Siebensemestrige Bachelorstudiengänge an Fachhochschulen finden sich vor allem in den Ingenieur-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. An den Fachhochschulen in Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen überwiegen sie sogar die sechs- und achtsemestrigen Studienprogramme.
Karte 1.6 zeigt die geografische Verteilung der Regelstudienzeiten in Bachelorstudiengängen an Fachhochschulen. Für die Universitäten ist bundesweit eine gleichmäßige Verteilung zu beobachten. Detaillierte Zahlen zur Verteilung der Regelstudienzeiten in den jeweiligen Bundesländern sowie auf die Fächergruppen finden sich im Anhang in den Tabellen 4 bis 7.

[6] Die Differenz zwischen der Gesamtsumme der Bachelorstudiengänge und der Summe der Bachelorstudiengänge mit 6-, 7- bzw. 8-semestriger Regelstudienzeit resultiert daraus, dass einzelne Bachelorstudiengänge mit einer davon abweichenden Regelstudienzeit angeboten werden (z.B. Fernstudiengänge, Teilzeitstudiengänge).

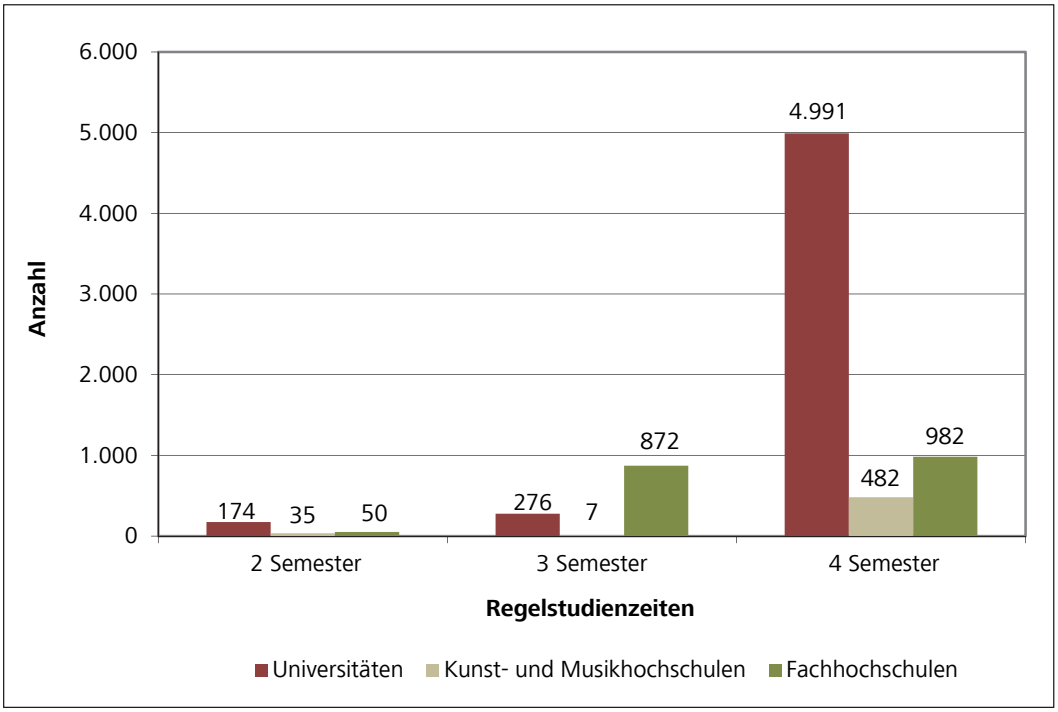
[7] Die Differenz zwischen der Gesamtsumme der Masterstudiengänge und der Summe der Masterstudiengänge mit 2-, 3- bzw. 4-semestriger Regelstudienzeit resultiert daraus, dass einzelne Masterstudiengänge mit einer davon abweichenden Regelstudienzeit angeboten werden (z.B. Fernstudiengänge, Teilzeitstudiengänge).

Diagramm 1.6.1 Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten im Wintersemester 2016/2017



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Diagramm 1.6.2 Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten im Wintersemester 2016/2017



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 1.6.1 Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Bundesländern im Wintersemester 2016/2017

Bundesland	Bachelor-studiengänge insgesamt*	davon		
		6 Semester	7 Semester	8 Semester
Baden-Württemberg	1.441	855	376	148
Bayern	1.000	509	348	91
Berlin	456	295	99	51
Brandenburg	168	132	23	11
Bremen	144	69	47	27
Hamburg	288	193	38	42
Hessen	565	361	132	60
Mecklenburg-Vorpommern	140	65	35	33
Niedersachsen	706	517	88	93
Nordrhein-Westfalen	1.957	1.387	292	172
Rheinland-Pfalz	506	369	103	26
Saarland	115	72	20	23
Sachsen	326	217	54	40
Sachsen-Anhalt	253	151	68	22
Schleswig-Holstein	198	141	47	7
Thüringen	208	125	62	18
Deutschland insgesamt	8.471	5.458	1.832	864

* Siehe Fußnote 6

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

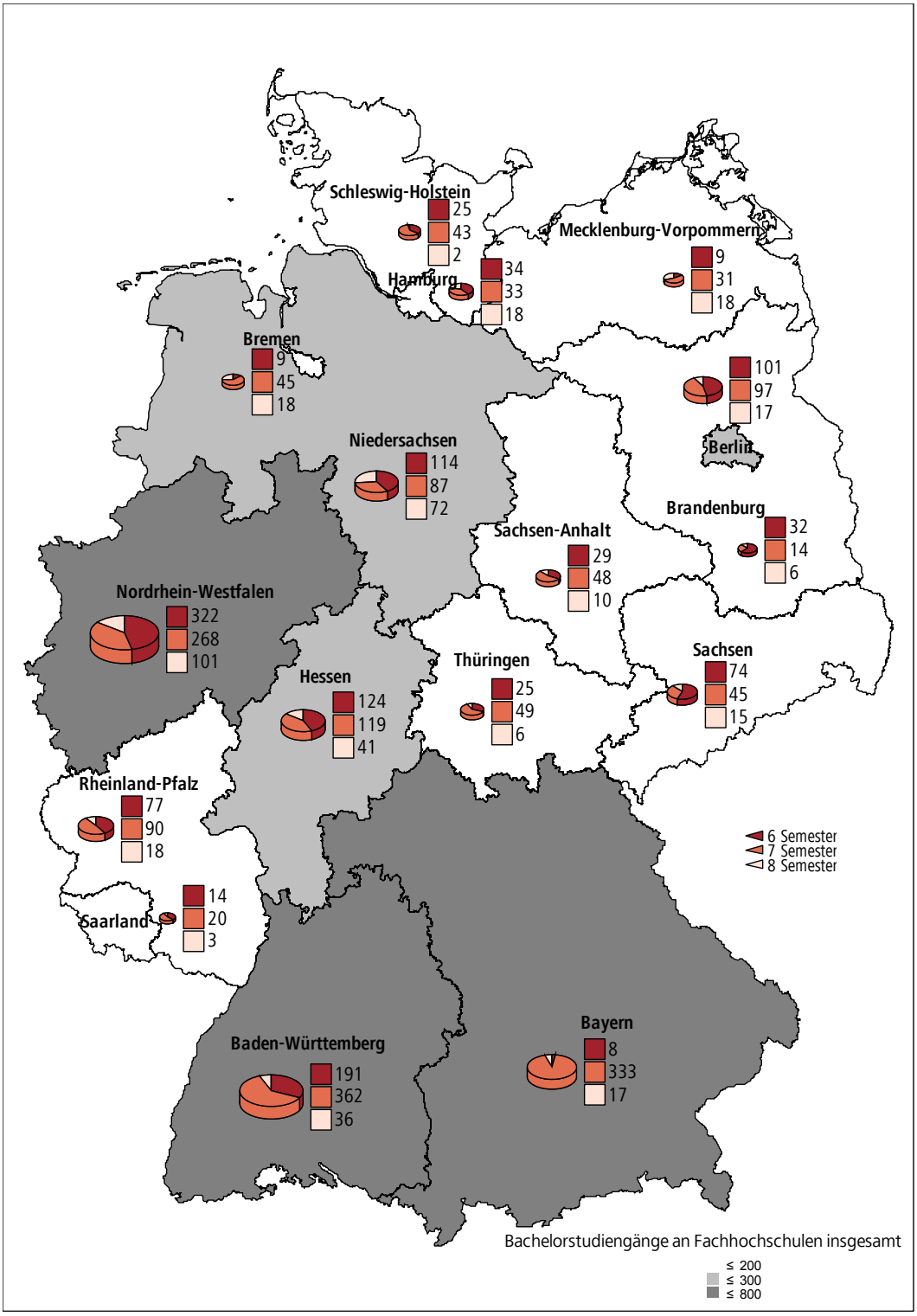
Tabelle 1.6.2 Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Bundesländern im Wintersemester 2016/2017

Bundesland	Master-studiengänge insgesamt**	davon		
		2 Semester	3 Semester	4 Semester
Baden-Württemberg	997	31	239	684
Bayern	1.047	22	218	733
Berlin	575	31	70	441
Brandenburg	175	8	19	140
Bremen	124	3	26	90
Hamburg	250	9	27	182
Hessen	567	24	66	429
Mecklenburg-Vorpommern	156	3	26	120
Niedersachsen	753	34	47	641
Nordrhein-Westfalen	1.871	44	149	1.564
Rheinland-Pfalz	524	13	112	374
Saarland	104	12	10	78
Sachsen	475	13	35	399
Sachsen-Anhalt	247	3	50	177
Schleswig-Holstein	279	2	30	245
Thüringen	214	7	31	158
Deutschland insgesamt	8.358	259	1.155	6.455

** Siehe Fußnote 7

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Karte 1.6 Bachelorstudiengänge an Fachhochschulen nach Regelstudienzeit im Wintersemester 2016/2017



Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

1.7 Weiterbildende Masterstudiengänge

Die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz vom Februar 2010 regeln, dass die Hochschulen bei der Einrichtung eines Masterstudiengangs festlegen, ob es sich um einen konsekutiven oder weiterbildenden Studiengang handelt. Weiterbildende Studienangebote richten sich an berufserfahrene Personen. Da diese Kategorien nicht von Anfang an über den Hochschulkompass erfasst wurden, fehlen für 1.554 Masterstudiengänge die entsprechenden Angaben.

Insgesamt überwiegt bei allen Studiengängen, zu denen Angaben gemacht wurden (6.804), das Angebot konsekutiver Master (5.929) im Vergleich zu weiterbildenden Mastern (875). Fachhochschulen bieten vergleichsweise viele weiterbildende Studiengänge (472 von 1.801; 26,2 %) an. Universitäten (382 von 4.757; 8,0 %) und Kunst- und Musikhochschulen (21 von 246; 8,5 %) konzentrieren sich relativ stark auf konsekutive Studiengänge.

Tabelle 1.7 Weiterbildende Masterstudienangebote nach Hochschularten im Wintersemester 2016/2017

Hochschulart	Master-studiengänge insgesamt	davon	
		weiterbildende	konsekutive
Universitäten	5.595	382	4.375
Kunst- und Musikhochschulen	540	21	225
Fachhochschulen	2.223	472	1.329
Hochschularten insgesamt	8.358	875	5.929

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

1.8 Zulassungsmodi in den Studiengängen

Die Zahl der zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengänge[8] insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bundesweit weiter zurückgegangen, ebenso wie ihr Anteil (45,2 %) an allen grundständigen Studiengängen, die Studienanfängerinnen und -anfänger zulassen. Besonders hoch ist der Anteil zulassungsbeschränkter grundständiger Studiengänge in Hamburg (75,1 %) sowie in Baden-Württemberg (62,2 %) und im Saarland (62,0 %).

54,0 % aller Bachelorstudiengänge sind zulassungsfrei. Von den 8.358 Masterstudiengängen weisen 5.359 (64,1 %) keine Zulassungsbeschränkung auf. 2.999 (35,9 %) der Masterstudiengänge sind örtlich zulassungsbeschränkt.

Detaillierte Zahlen zu den Zulassungsmodi im grundständigen Bereich nach Bundesländern und Hochschularten finden sich im Anhang in der Tabelle 8.

[8] Der Bereich "Grundständiges Studium" besteht aus Studiengängen, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Hierunter fallen alle "herkömmlichen" Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengänge sowie Bachelorstudiengänge.

Tabelle 1.8.1 Zulassungsmodi der grundständigen Studiengänge nach Bundesländern im Wintersemester 2016/2017

Bundesland	Studien-gänge insgesamt	davon					
		keine Zulassungs-beschränk-ung	% von insg.	örtliche Zulassungs-beschränk-ung	% von insg.	zentrales Vergabe-verfahren	% von insg.
Baden-Württemberg	1.490	563	37,8	916	61,5	11	0,7
Bayern	1.559	1.075	69,0	470	30,1	14	0,9
Berlin	476	236	49,6	236	49,6	4	0,8
Brandenburg	173	99	57,2	74	42,8	0	0,0
Bremen	146	57	39,0	89	61,0	0	0,0
Hamburg	294	73	24,8	218	74,1	3	1,0
Hessen	798	477	59,8	312	39,1	9	1,1
Mecklenburg-Vorpommern	241	163	67,6	73	30,3	5	2,1
Niedersachsen	721	281	39,0	433	60,1	7	1,0
Nordrhein-Westfalen	2.007	1.081	53,9	911	45,4	15	0,7
Rheinland-Pfalz	524	379	72,3	142	27,1	3	0,6
Saarland	179	68	38,0	108	60,3	3	1,7
Sachsen	545	346	63,5	193	35,4	6	1,1
Sachsen-Anhalt	336	235	69,9	97	28,9	4	1,2
Schleswig-Holstein	205	92	44,9	109	53,2	4	2,0
Thüringen	255	226	88,6	26	10,2	3	1,2
Deutschland insgesamt	9.949	5.451	54,8	4.407	44,3	91	0,9

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 1.8.2 Zulassungsmodi der Bachelorstudiengänge nach Bundesländern im Wintersemester 2016/2017

Bundesland	Bachelor-studien-gänge insgesamt	davon					
		keine Zulassungs-beschränk-ung	% von insg.	örtliche Zulassungs-beschränk-ung	% von insg.	zentrales Vergabe-verfahren	% von insg.
Baden-Württemberg	1.441	534	37,1	907	62,9	0	0,0
Bayern	1.000	648	64,8	352	35,2	0	0,0
Berlin	456	227	49,8	229	50,2	0	0,0
Brandenburg	168	98	58,3	70	41,7	0	0,0
Bremen	144	57	39,6	87	60,4	0	0,0
Hamburg	288	72	25,0	216	75,0	0	0,0
Hessen	565	374	66,2	191	33,8	0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	140	106	75,7	34	24,3	0	0,0
Niedersachsen	706	279	39,5	427	60,5	0	0,0
Nordrhein-Westfalen	1.957	1.062	54,3	895	45,7	0	0,0
Rheinland-Pfalz	506	367	72,5	139	27,5	0	0,0
Saarland	115	59	51,3	56	48,7	0	0,0
Sachsen	326	223	68,4	103	31,6	0	0,0
Sachsen-Anhalt	253	195	77,1	58	22,9	0	0,0
Schleswig-Holstein	198	90	45,5	108	54,5	0	0,0
Thüringen	208	184	88,5	24	11,5	0	0,0
Deutschland insgesamt	8.471	4.575	54,0	3.896	46,0	0	0,0

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Diagramm 1.8 Zulassungsmodi der grundständigen Studiengänge nach Bundesländern im Wintersemester 2016/2017

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

1.9 Studienangebote mit internationalem Doppelabschluss

Zahlreiche deutsche Hochschulen nutzen laut Dokumentation im HRK-Hochschulkompass die Möglichkeit, einen so genannten internationalen Doppelabschluss (Double, Multiple oder Joint Degree) anzubieten. Bezogen auf den Anteil am gesamten Studienangebot werden diese am häufigsten von Fachhochschulen angeboten. In absoluten Zahlen betrachtet ist die Anzahl dieser Abschlussarten nach wie vor sehr gering. Im Wintersemester 2016/2017 werden 3,4 % aller Studiengänge als internationale Doppelabschlüsse angeboten.

Tabelle 1.9 Studiengänge mit internationalem Doppelabschluss nach Hochschularten im Wintersemester 2016/2017

Hochschulart	Studien-gänge insgesamt	Studiengänge mit der Möglichkeit eines internationalen Doppelabschlusses			
		Bachelor	Master	Übrige	% von insg.
Universitäten	11.509	81	295	15	3,4
Kunst- und Musikhochschulen	1.176	1	0	0	0,1
Fachhochschulen	5.782	155	90	0	4,2
Hochschularten insgesamt	18.467	237	385	15	3,4

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

2 Entwicklung der Studierendenzahlen

2.1 Studierende, Studienanfängerinnen und Studienanfänger

Die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes zu den Studierenden in den angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige beziehen sich auf das Wintersemester 2015/2016[9]. Zu diesem Zeitpunkt waren insgesamt 2.757.799 Studierende an den Hochschulen in Deutschland eingeschrieben. Im Vergleich zum Wintersemester 2014/2015 bedeutet dies eine Steigerung von 2,5 % in der Prüfungsgruppe Bachelor und 9,2 % beim Master. In der Prüfungsgruppe Übrige sank der Anteil um 2,9 %.

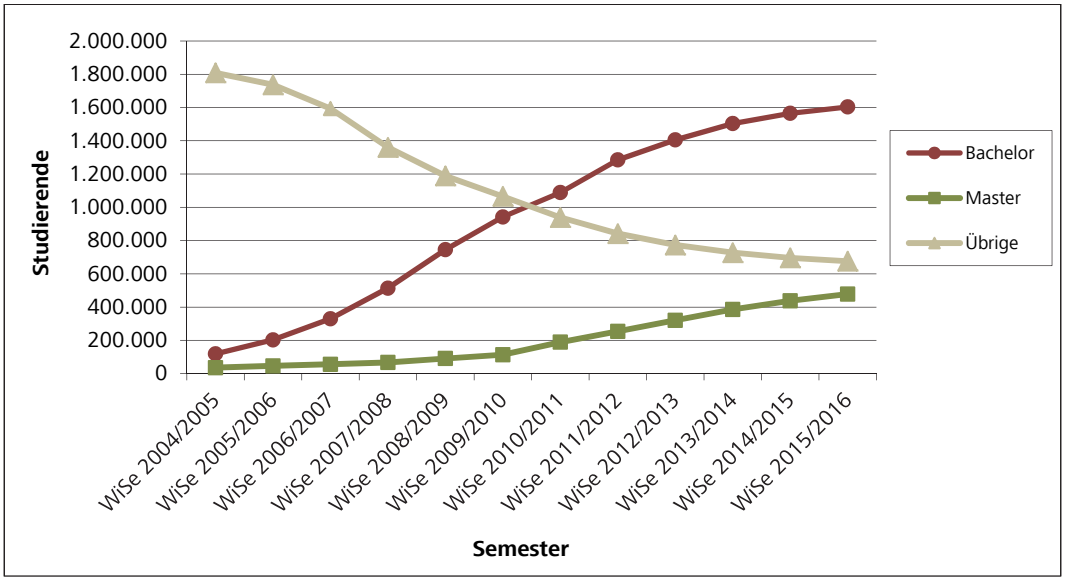
Tabelle 2.1.1 Studierende insgesamt und nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2004/2005 bis Wintersemester 2015/2016

Semester	Studierende insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige*
WiSe 2004/2005	1.963.108	118.841	35.687	1.808.580
WiSe 2005/2006	1.985.765	202.802	46.233	1.736.730
WiSe 2006/2007	1.979.043	329.808	55.659	1.593.776
WiSe 2007/2008	1.941.405	513.947	66.694	1.360.764
WiSe 2008/2009	2.025.307	745.209	91.004	1.189.094
WiSe 2009/2010	2.121.178	942.258	113.375	1.065.545
WiSe 2010/2011	2.217.294	1.088.952	189.096	939.246
WiSe 2011/2012	2.380.974	1.285.250	253.863	841.861
WiSe 2012/2013	2.499.409	1.405.425	320.217	773.767
WiSe 2013/2014	2.616.881	1.503.331	385.944	727.606
WiSe 2014/2015	2.698.910	1.565.162	437.770	695.978
WiSe 2015/2016	2.757.799	1.603.652	478.262	675.885

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

Diagramm 2.1.1 Studierende nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2004/2005 bis Wintersemester 2015/2016



Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

[9] Da das Statistische Bundesamt auch die Verwaltungsfachhochschulen zu den Hochschulen zählt, sind diese in den Tabellen der Studierenden, Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie der Absolventinnen und Absolventen enthalten, deren Studiengänge in den Zahlen im Kapitel 1 jedoch nicht erfasst sind. Der Anteil der Studierenden an Verwaltungsfachhochschulen liegt im Wintersemester 2015/2016 bei 36.570, das heißt bei 1,3 % aller Studierenden.

Im Studienjahr 2015 (Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/2016) haben im 1. Hochschulsemester[10] 506.580 Studienanfängerinnen und Studienanfänger ein Studium an Hochschulen in Deutschland aufgenommen. Diese Zahl bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (504.882) eine leichte Steigerung von plus 0,3 %.

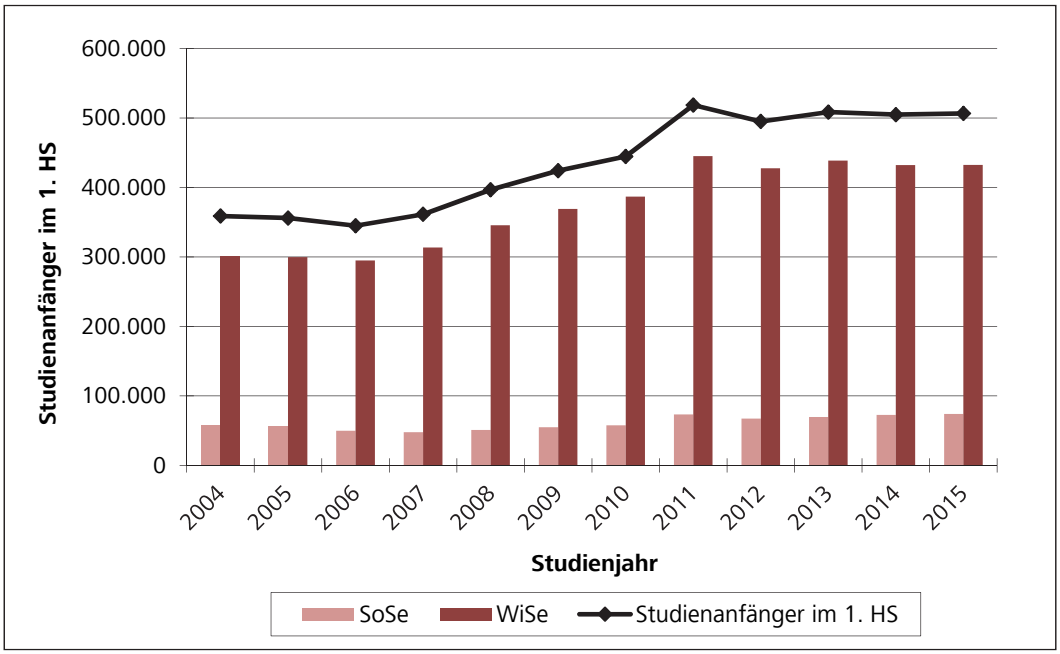
Tabelle 2.1.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester im Studienjahr 2004 bis 2015 insgesamt, Sommersemester und Wintersemester

Studienjahr*	Studienanfänger im 1. HS Studienjahr	davon	
		SoSe	WiSe
2004	358.870	57.911	300.959
2005	356.076	56.122	299.954
2006	344.967	49.876	295.091
2007	361.459	47.820	313.639
2008	396.800	50.985	345.815
2009	424.273	55.000	369.273
2010	444.719	57.687	387.032
2011	518.748	73.428	445.320
2012	495.088	67.263	427.825
2013	508.621	69.708	438.913
2014	504.882	72.602	432.280
2015	506.580	73.991	432.589

* Das Studienjahr beinhaltet das jeweilige SoSe und das darauffolgende WiSe

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen

Diagramm 2.1.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester im Studienjahr 2004 bis 2015 insgesamt, Sommersemester und Wintersemester



Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen

[10] Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester beginnen ihr Studium. Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester beginnen ihr Studium in diesem Fach, haben aber gegebenenfalls zuvor bereits in einem anderen Fach studiert. Masterstudierende werden i. d. R. nur dann im 1. Hochschulsemester geführt, wenn sie ihren ersten Hochschulabschluss im Ausland erworben haben.

Die absolute Zahl an Studienanfängerinnen und Studienanfängern im 1. Fachsemester betrug im Wintersemester 2015/2016 insgesamt 682.843. Davon waren in einem Bachelorstudiengang 62,1 %, in einem Masterstudiengang 19,0 % und in der Kategorie Übrige 18,9 % eingeschrieben. Im Jahr davor (Wintersemester 2014/2015) waren es über alle Prüfungsgruppen hinweg über 1,3 % weniger.

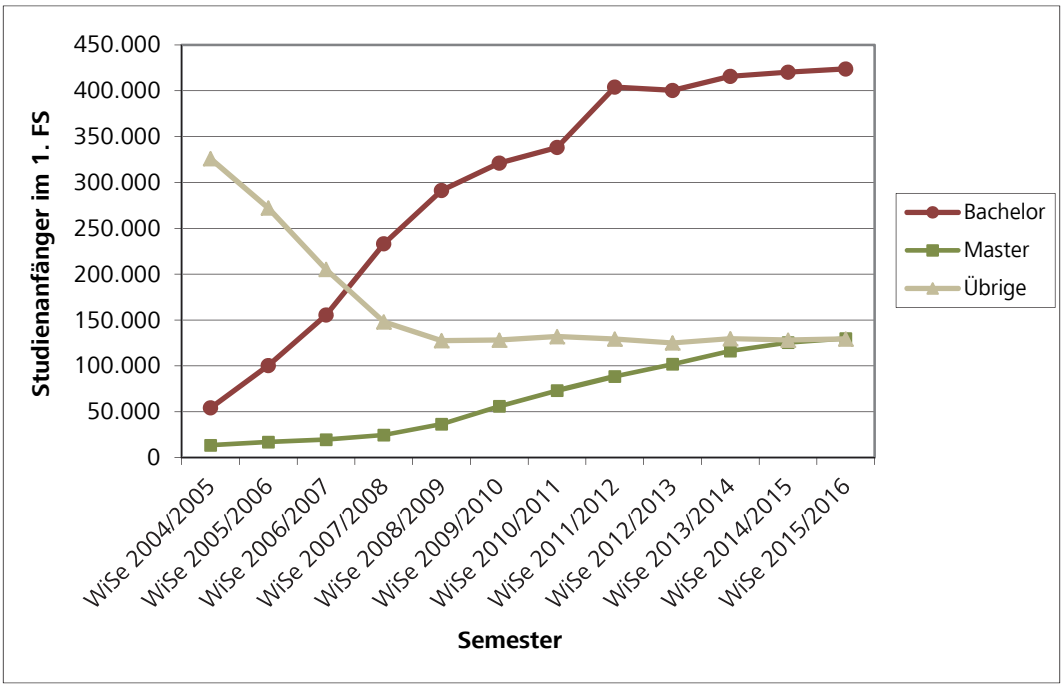
Tabelle 2.1.3 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester insgesamt und nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2004/2005 bis Wintersemester 2015/2016

Semester	Studienanfänger im 1. FS insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige*
WiSe 2004/2005	393.470	54.169	13.436	325.865
WiSe 2005/2006	389.483	100.386	16.922	272.175
WiSe 2006/2007	380.105	155.387	19.536	205.182
WiSe 2007/2008	405.692	233.086	24.624	147.982
WiSe 2008/2009	455.341	291.292	36.527	127.522
WiSe 2009/2010	505.175	321.103	55.993	128.079
WiSe 2010/2011	543.096	338.121	73.068	131.907
WiSe 2011/2012	621.599	403.881	88.502	129.216
WiSe 2012/2013	627.290	400.361	101.850	125.079
WiSe 2013/2014	661.622	415.723	116.224	129.675
WiSe 2014/2015	673.774	420.204	125.447	128.123
WiSe 2015/2016	682.843	423.675	129.859	129.309

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

Diagramm 2.1.3 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2004/2005 bis Wintersemester 2015/2016



Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

2.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger - nach Hochschularten

Im Studienjahr 2015[11] strebten an Universitäten 173.191 (59,5 %) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester[12] einen Bachelor-, 21.184 (7,3 %) einen Master[13]- und 96.670 (33,2 %) einen Übrigen Abschluss an. An Kunst- und Musikhochschulen wählten 46,3 (2.654) einen Bachelor- und 20,0 % (1,149) einen Masterabschluss, während 33,7 % (1.929) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger einen Übrigen Abschluss wählten. Im 1. Hochschulsemester an Fachhochschulen strebten 90,8 % (179.842) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger einen Bachelor-, 4,1 % (8.127) einen Master- und 5,1 % (10.031) einen Übrigen Abschluss an.

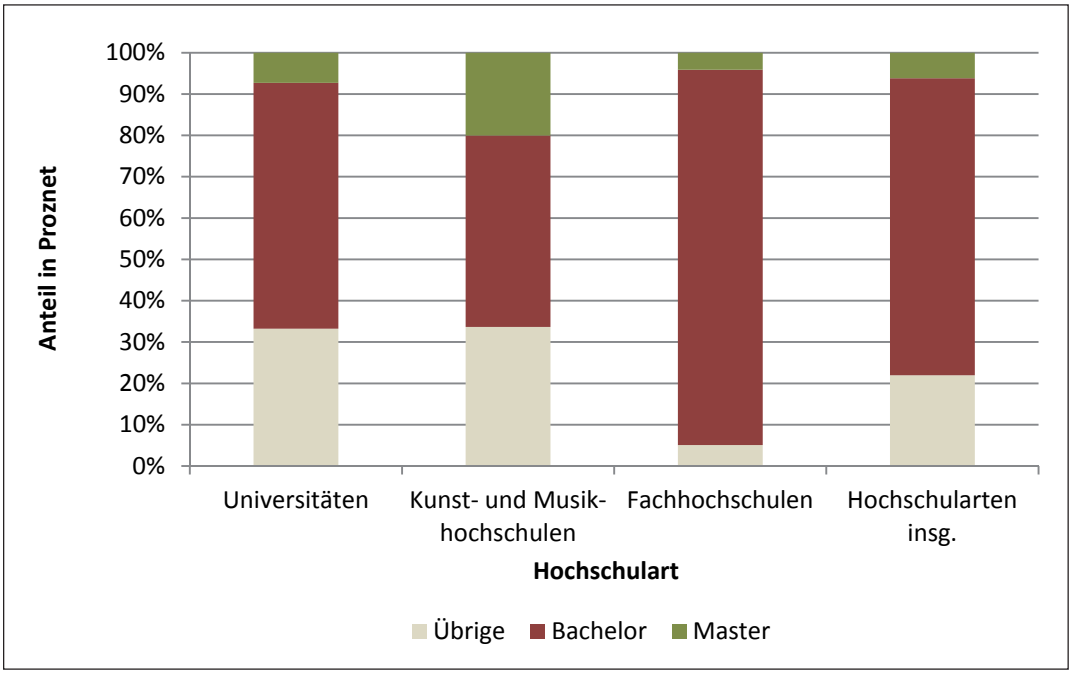
Tabelle 2.2.1 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester nach Hochschulart und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Studienjahr 2015

Hochschulart	Studienanfänger im 1. HS insgesamt	davon streben einen ... an					
		Bachelor	% von insg.	Master	% von insg.	Übrige*	% von insg.
Universitäten	291.045	173.191	59,5	21.184	7,3	96.670	33,2
Kunst- und Musikhochschulen	5.732	2.654	46,3	1.149	20,0	1.929	33,7
Fachhochschulen	198.000	179.842	90,8	8.127	4,1	10.031	5,1
Sonstige	11.803	7.332	62,1	78	0,7	4.393	37,2
Hochschularten insg.	506.580	363.019	71,7	30.538	6,0	113.023	22,3

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung 10/2016

Diagramm 2.2.1 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester nach Hochschulart und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Studienjahr 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung 10/2016

[11] Das Studienjahr beinhaltet das jeweilige Sommersemester und das darauf folgende Wintersemester.

[12] Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester beginnen ihr Studium. Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester beginnen ihr Studium in diesem Fach, haben aber gegebenenfalls zuvor bereits in einem anderen Fach studiert.

[13] Im 1. Hochschulsemester Master sind Studienanfänger, die erstmals ins deutsche Hochschulsystem kommen (überwiegend aus dem Ausland).

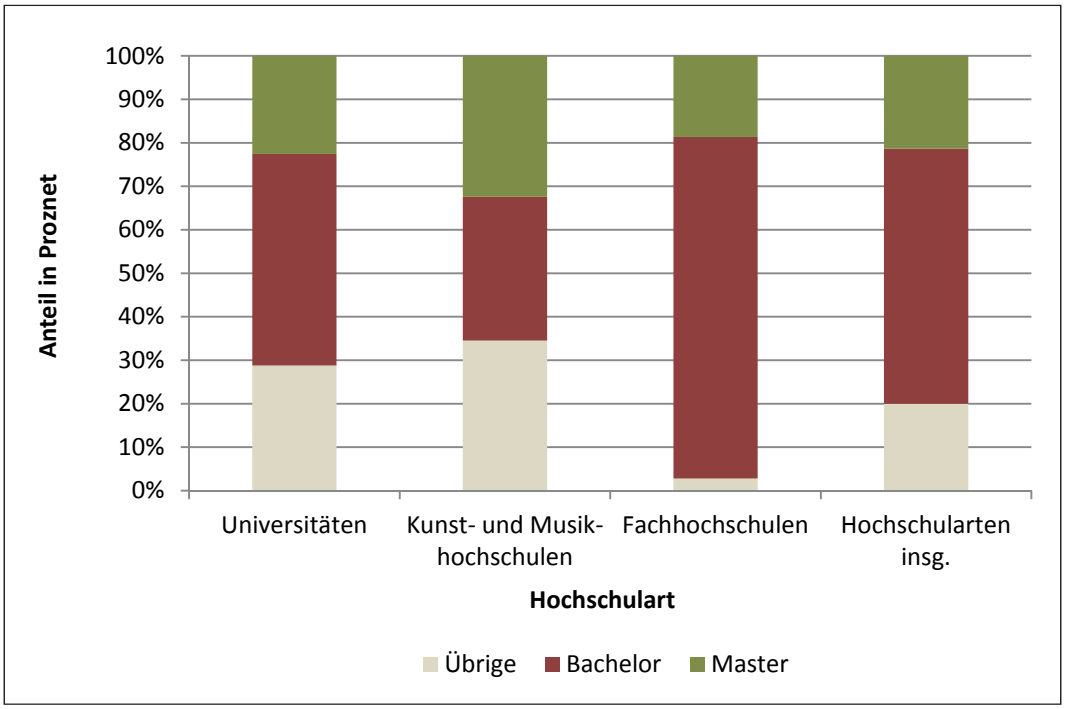
Tabelle 2.2.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester nach Hochschularten und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Studienjahr 2015

Hochschulart	Studienanfänger im 1. FS insgesamt	davon streben einen ... an					
		Bachelor	% von insg.	Master	% von insg.	Übrige*	% von insg.
Universitäten	544.866	265.038	48,6	122.924	22,6	156.904	28,8
Kunst- und Musikhochschulen	10.134	3.352	33,1	3.285	32,4	3.497	34,5
Fachhochschulen	288.231	226.445	78,6	53.770	18,7	8.016	2,8
Sonstige	13.169	7.703	58,5	230	1,7	5.236	39,8
Hochschularten insg.	856.400	502.538	58,7	180.209	21,0	173.653	20,3

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung 10/2016

Diagramm 2.2.2 Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester nach Hochschularten und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Studienjahr 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt, Sonderauswertung 10/2016

Unter den Studienanfängerinnen und Studienanfängern im 1. Fachsemester[14] im Studienjahr 2015 strebten an Universitäten 265.038 (48,6%) einen Bachelor-, 122.924 (22,6 %) einen Masterabschluss und 156.904 (28,8 %) einen Übrigen Abschluss an. An Kunst- und Musikhochschulen machten Übrige Abschlüsse 34,5 % (3.497) aus, während 33,1 % (3.352) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger einen Bachelor- und 32,4 % (3.285) einen Masterabschluss wählten. Im 1. Fachsemester an Fachhochschulen strebten 78,6 % (226.445) der Studienanfängerinnen und Studienanfänger einen Bachelor-, 18,7 % (53.770) einen Master- und 2,8 % (8.016) einen Übrigen Abschluss an.

Der Ausländeranteil bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern lag im Studienjahr 2015 insgesamt bei 22,8 %. Der Anteil der Ausländer im Vorjahr lag bei 21,6 %.

[14] Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester beginnen ihr Studium. Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Fachsemester beginnen ihr Studium in diesem Fach, haben aber gegebenenfalls zuvor bereits in einem anderen Fach studiert.

2.3 Studierende - nach Geschlecht

Im Wintersemester 2015/2016 lag der Anteil der Studentinnen in der angestrebten Prüfungsgruppe Bachelor mit 723.383 bei 45,1 % der Gesamtstudierenden in der Prüfungsgruppe. In der angestrebten Prüfungsgruppe Master lag der Anteil der Studentinnen ebenfalls bei 45,1 %, das waren 215.614 von insgesamt 478.262 Studierenden. Der weibliche Anteil der Studierenden in der Prüfungsgruppe Übrige lag bei 56,9 %.

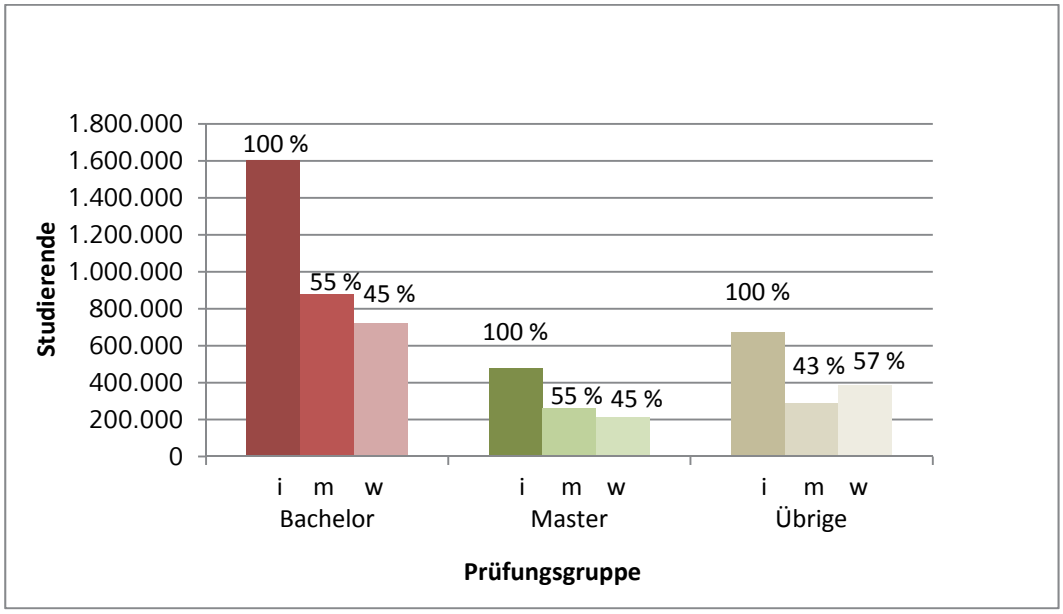
Tabelle 2.3 Studierende insgesamt, nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige nach Geschlecht im Wintersemester 2015/2016

Studierende	insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige*
Insgesamt (i)	2.757.799	1.603.652	478.262	675.885
davon				
- männlich (m)	1.434.126	880.269	262.648	291.209
in Prozent	52,0	54,9	54,9	43,1
- weiblich (w)	1.323.673	723.383	215.614	384.676
in Prozent	48,0	45,1	45,1	56,9

* Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen, WiSe 2015/2016; eigene Berechnungen

Diagramm 2.3 Studierende nach angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige nach Geschlecht im Wintersemester 2015/2016



Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen, WiSe 2015/2016; eigene Berechnungen

2.4 Studierende - nach Fächergruppen

Im Wintersemester 2015/2016 befanden sich von den insgesamt 2.757.799 Studierenden die meisten in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 30,4 % (837.581), gefolgt von den Ingenieurwissenschaften mit 553.654 (20,1 %) sowie den Sprach- und Kulturwissenschaften mit 18,4 % (508.794). Die angestrebten Abschlüsse verteilten sich zu 58,1 % auf einen Bachelorabschluss und zu 17,3 % auf einen Masterabschluss. Der Anteil in den traditionellen Abschlüssen lag beim universitären Abschluss bei 10,9 % (ohne Lehramt) und beim Fachhochschulabschluss bei 1,1 %. Der Anteil der angestrebten Lehramtsprüfungen (einschl. Bachelor und Master) betrug 8,5 %.[15] Abgesehen von den Lehramtsprüfungen wird über alle Prüfungsgruppen die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am zahlreisten angestrebt. Detaillierte Zahlen zu den Studierenden nach Fächergruppen[16] insgesamt und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige finden sich im Anhang in der Tabelle 9.

Tabelle 2.4 Studierende nach Fächergruppen insgesamt und nach angestrebten Prüfungsgruppen im Wintersemester 2015/2016

Fächergruppe	Studierende insgesamt	darunter*				
		Universitärer Abschluss 1)	Lehramtsprüfungen 2)	Fachhochschulabschluss 3)	Bachelorabschluss	Masterabschluss
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	54.059	678	1.849	16	35.536	13.722
Ingenieurwissenschaften	553.654	21.878	3.760	8.760	380.788	123.169
Kunst, Kunstwissenschaft	93.224	11.084	9.433	995	53.951	15.020
Mathematik, Naturwissenschaften	504.473	24.859	49.087	1.591	298.036	91.498
Medizin, Gesundheitswissenschaften	174.398	101.030	1.270	1.193	48.811	11.132
- Gesundheitswissenschaften	61.248	691	1.270	1.193	48.070	9.418
- Medizin	113.150	100.339	0	0	741	1.714
Sport, Sportwissenschaft	28.771	416	11.319	0	12.020	3.181
Sprach- und Kulturwissenschaften	508.794	29.674	144.289	130	238.692	74.132
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	837.581	109.412	11.454	17.813	535.657	146.217
Fächergruppen insgesamt**	2.757.799	300.943	234.063	30.515	1.603.652	478.262

* Angestrebte Prüfungsgruppen ohne Promotionen

** Einschließlich Studienfächern außerhalb der Studienbereichsgliederung

1) Einschließlich der Prüfungsgruppen „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“. Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse, ohne Lehramtsprüfungen

2) Einschließlich Lehramt-Bachelor- und Lehramt-Masterabschlüsse

3) Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen, WiSe 2015/2016

Der Ausländeranteil bei den Studierenden lag im Wintersemester 2015/2016 insgesamt bei 12,3 %. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %.

[15] Die verbleibenden Studierenden befinden sich in der angestrebten Prüfungsgruppe Promotionen.

[16] Nach der Methodik des Statistischen Bundesamtes befinden sich die Musik und Musikwissenschaften innerhalb der Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaften.

3 Entwicklung der Absolventinnen- und Absolventenzahlen

3.1 Absolventinnen und Absolventen - nach Prüfungsgruppen

Das Statistische Bundesamt zählte im Prüfungsjahr 2015[17], also im Wintersemester 2014/2015 und dem Sommersemester 2015, insgesamt 452.370 Absolventinnen und Absolventen. Davon waren 245.658 (54,3 %) Bachelor- und 113.630 (25,1 %) Masterabsolventinnen und -absolventen sowie 93.082 (20,6 %) Übrige. Bachelor- und Masterabsolventinnen bzw. -absolventen machen 79,4 % der Gesamtabsolventenzahl aus[18]. Die Zahl der bestandenen Bachelor- und Masterprüfungen[19] ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Zahlen zu den bestandenen Prüfungen nach Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige sowie nach Bundesländern finden sich im Anhang in der Tabelle 10.

Tabelle 3.1 Bestandene Prüfungen insgesamt und nach Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2005 bis Prüfungsjahr 2015

Prüfungsjahr*	Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2005	226.530	9.848	9.158	207.524
2006	241.417	15.050	11.268	215.099
2007	262.548	23.358	14.219	224.971
2008	284.174	39.753	17.206	227.215
2009	313.572	71.989	20.802	220.781
2010	336.068	112.108	26.722	197.238
2011	365.190	152.484	41.292	171.414
2012	386.531	183.169	58.560	144.802
2013	408.713	207.401	78.358	122.954
2014	432.356	229.282	97.034	106.040
2015	452.370	245.658	113.630	93.082

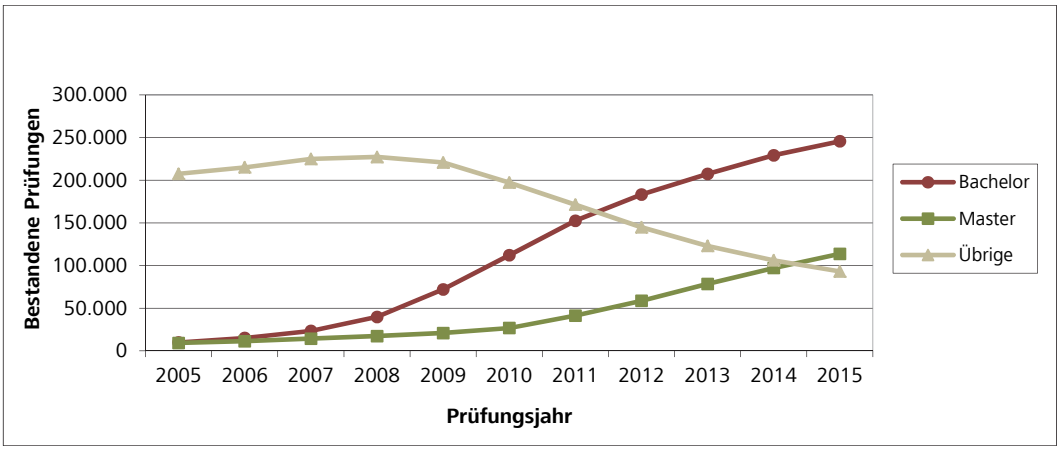
* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe

** Insgesamt ohne Promotionen

*** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2015; eigene Berechnungen

Diagramm 3.1 Bestandene Prüfungen nach Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2005 bis Prüfungsjahr 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2015; eigene Berechnungen

[17] Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester.
[18] Die Absolventinnen- und Absolventenzahlen beinhalten grundsätzlich nicht die Promotionen.
[19] Ab dem Prüfungsjahr 2008 werden vom Statistischen Bundesamt die Prüfungsabschlüsse Staatsexamina, Bachelor und Master im Lehramt zusammengefasst und als eigene Prüfungsgruppe dargestellt.

3.2 Absolventinnen und Absolventen - nach Hochschularten

Von allen Absolventinnen und Absolventen haben 272.254 (60,2 %) ihr Studium an einer Universität, 162.303 (35,9 %) an einer Fachhochschule und 7.284 (1,6 %) an einer Kunst- und Musikhochschule abgeschlossen. Nach Hochschularten haben an Universitäten[20] 114.419 (42,0 %) in der Prüfungsgruppe Bachelor, 77.866 (28,6 %) in der Prüfungsgruppe Master und 79.969 (29,4 %) in der Prüfungsgruppe Übrige abgeschlossen. An Kunst- und Musikhochschulen verteilen sich die Prüfungen auf die Prüfungsgruppe Bachelor mit 2.513 (34,5 %), Master mit 2.333 (32,0 %) und Übrige mit 2.438 (33,5 %). An Fachhochschulen haben 123.205 (75,9 %) Absolventinnen und Absolventen in der Prüfungsgruppe Bachelor, 33.359 (20,6 %) in der Prüfungsgruppe Master und 5.739 (3,5 %) in der Prüfungsgruppe Übrige abgeschlossen. Detaillierte Zahlen zu den bestandenen Prüfungen nach Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige sowie nach Hochschularten finden sich im Anhang in der Tabelle 11.

Tabelle 3.2 Bestandene Prüfungen nach Hochschularten und Prüfungsgruppe im Prüfungsjahr 2015

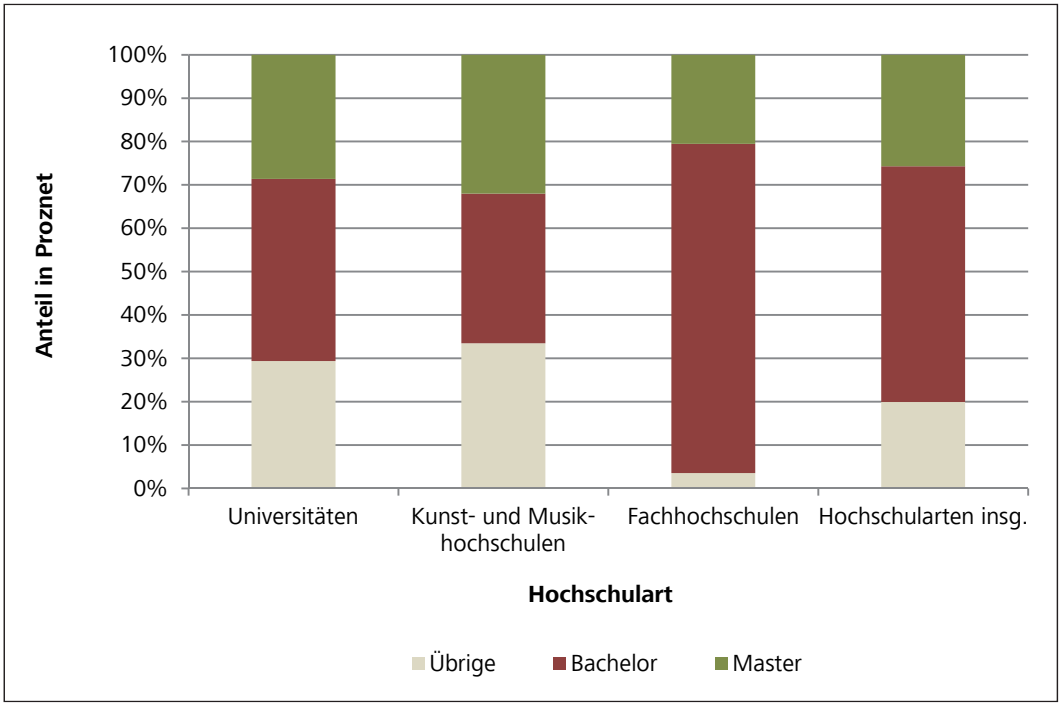
Hochschulart	Prüfungen Insgesamt*	davon					
		Bachelor	% von insg.	Master	% von insg.	Übrige**	% von insg.
Universitäten	272.254	114.419	42,0	77.866	28,6	79.969	29,4
Kunst- und Musikhochschulen	7.284	2.513	34,5	2.333	32,0	2.438	33,5
Fachhochschulen	162.303	123.205	75,9	33.359	20,6	5.739	3,5
Sonstige	10.529	5.521	52,4	72	0,7	4.936	46,9
Hochschularten insg.	452.370	245.658	54,3	113.630	25,1	93.082	20,6

* Insgesamt ohne Promotionen

** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2015; eigene Berechnungen

Diagramm 3.2 Bestandene Prüfungen nach Hochschularten und Prüfungsgruppe im Prüfungsjahr 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2015; eigene Berechnungen

[20] Die Universitäten umfassen auch die Technischen Universitäten sowie die Pädagogischen und Theologischen Hochschulen.

3.3 Absolventinnen und Absolventen - nach Geschlecht

Der Anteil der Bachelorabsolventinnen betrug im Prüfungsjahr 2015 48,4 %, der der Masterabsolventinnen 45,8 % und der Anteil der Absolventinnen in der Prüfungsgruppe Übrige liegt bei 61,8 % (Anhang Tabelle 13a).

Tabelle 3.3 Bestandene Prüfungen nach Geschlecht insgesamt und in den Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Prüfungsjahr 2015

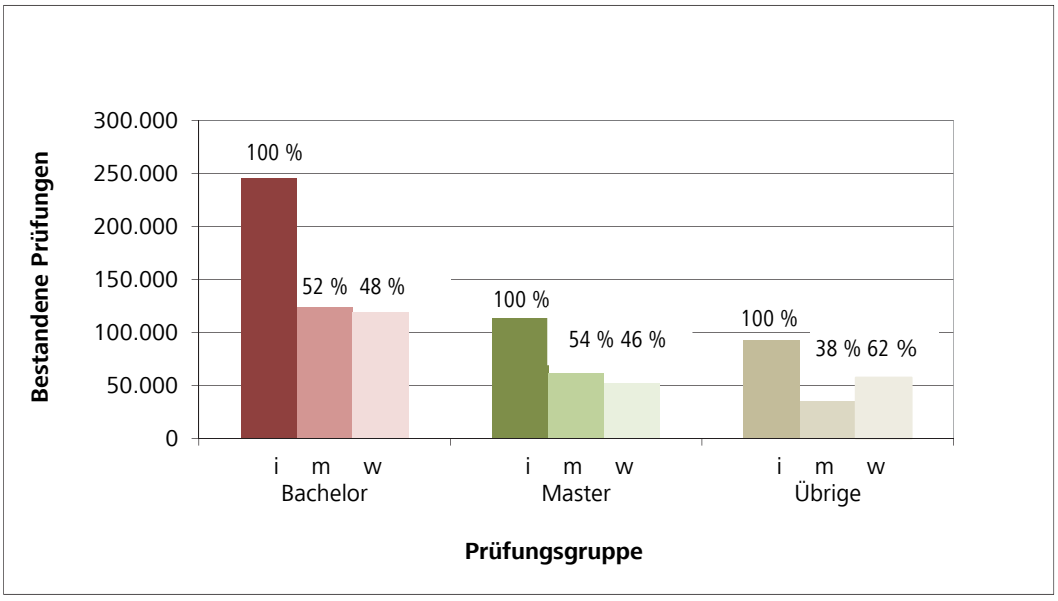
Geschlecht	Prüfungen insgesamt*	davon		
		Bachelor	Master	Übrige**
insgesamt (i)	452.370	245.658	113.630	93.082
davon				
- männlich (m)	223.753	126.648	61.532	35.573
in Prozent	49,5	51,6	54,2	38,2
- weiblich (w)	228.617	119.010	52.098	57.509
in Prozent	50,5	48,4	45,8	61,8

* Insgesamt ohne Promotionen

** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2015; eigene Berechnungen

Diagramm 3.3 Bestandene Prüfungen nach Geschlecht in den Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige im Prüfungsjahr 2015



Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2015; eigene Berechnungen

3.4 Absolventinnen und Absolventen - nach Fächergruppen

Im Prüfungsjahr 2015 erwarben von den insgesamt 452.370 Hochschulabsolventinnen und -absolventen die meisten ihren Hochschulabschluss in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 30,1 % (150.299), gefolgt von den Ingenieurwissenschaften mit 21,4 % (96.665) sowie den Sprach- und Kulturwissenschaften mit 17,9 % (81.035). Von allen Absolventinnen und Absolventen erwarben 54,3 % einen Bachelorabschluss und 25,2 % einen Masterabschluss. Der Anteil der traditionellen Abschlüsse lag beim universitären Abschluss bei 8,6 % (ohne Lehramt) und beim Fachhochschulabschluss bei 2,2 %. Der Anteil der Lehramtsprüfungen (einschl. Bachelor und Master) betrug 9,7 %. Detaillierte Zahlen zu den bestandenen Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige finden sich im Anhang in der Tabelle 12.

Tabelle 3.4 Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Art der Abschlussprüfung im Prüfungsjahr 2015

Fächergruppe	Prüfungen insgesamt*	davon				
		Universitärer Abschluss 1)	Lehramtsprüfungen 2)	Fachhochschulabschluss 3)	Bachelorabschluss	Masterabschluss
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	10.130	87	272	11	6.296	3.464
Ingenieurwissenschaften	96.665	4.519	488	2.968	58.163	30.527
Kunst, Kunstwissenschaft	16.864	2.537	1.862	137	8.607	3.721
Mathematik, Naturwissenschaften	70.523	4.622	8.686	306	36.089	20.820
Medizin, Gesundheitswissenschaften	21.811	12.277	249	276	6.525	2.484
- Gesundheitswissenschaften	9.231	215	249	276	6.401	2.090
- Medizin	12.580	12.068	0	0	124	394
Sport, Sportwissenschaft	5.021	94	1.860	0	2.310	757
Sprach- und Kulturwissenschaften	81.035	4.473	28.236	42	33.285	14.999
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	150.299	10.439	2.336	6.304	94.379	36.841
Fächergruppen insgesamt**	452.370	39.049	43.989	10.044	245.658	113.630

* Abschlüsse ohne Promotionen

** Einschließlich Studienfächern außerhalb der Studienbereichsgliederung

1) Einschließlich der Prüfungsgruppen „Künstlerischer Abschluss“ und „Sonstiger Abschluss“. Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse, ohne Lehramtsprüfungen, ohne Promotionen

2) Einschließlich Lehramt-Bachelor- und Lehramt-Masterabschlüsse

3) Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen 2015; eigene Berechnungen

Im Prüfungsjahr 2015 erwarben 41.421 Ausländer einen Hochschulabschluss (ohne Promotionen) an deutschen Hochschulen. Damit wurden über 9 % der Hochschulabschlüsse insgesamt von ausländischen Absolventinnen und Absolventen erreicht.

Anhang

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studienangebote nach Hochschularten, Wintersemester 2001/2002 bis Wintersemester 2011/2012	34
Tabelle 1a	Studienangebote nach Hochschularten, Wintersemester 2012/2013 bis Wintersemester 2016/2017	35
Tabelle 2	Studienangebote nach Fächergruppen, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2013/2014	36
Tabelle 2a	Studienangebote nach Fächergruppen, Wintersemester 2014/2015 bis Wintersemester 2016/2017	39
Tabelle 3	Studienangebote nach Bundesländern, Wintersemester 2004/2005 bis Wintersemester 2011/2012	41
Tabelle 3a	Studienangebote nach Bundesländern, Wintersemester 2012/2013 bis Wintersemester 2016/2017	44
Tabelle 4	Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten und Bundesländern im Wintersemester 2016/2017	47
Tabelle 5	Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten und Bundesländern im Wintersemester 2016/2017	49
Tabelle 6	Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten und Fächergruppen im Wintersemester 2016/2017	51
Tabelle 7	Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten und Fächergruppen im Wintersemester 2016/2017	52
Tabelle 8	Zulassungsmodi im grundständigen Bereich nach Bundesländern und Hochschularten im Wintersemester 2016/2017	53
Tabelle 9	Studierende nach Fächergruppen und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2015/2016	59
Tabelle 10	Bestandene Prüfungen nach Bundesländern und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2015	63
Tabelle 11	Bestandene Prüfungen nach Hochschularten und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2001 bis Prüfungsjahr 2015	69
Tabelle 12	Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2015	72
Tabelle 13	Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor, Master sowie der Anteil der Absolventinnen in Prozent, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2010	76
Tabelle 13a	Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige sowie der Anteil der Absolventinnen in Prozent, Prüfungsjahr 2011 bis Prüfungsjahr 2015	78

Tabelle 1 Studienangebote nach Hochschularten, Wintersemester 2001/2002 bis Wintersemester 2011/2012

Hochschulart / Semester	Studiengänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Universitäten					
WiSe 2001/2002	k. A.	318	181	499	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	414	288	702	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	545	648	1.193	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	764	802	1.566	k. A.
WiSe 2005/2006	7.725	1.245	1.034	2.279	29,5
WiSe 2006/2007	7.812	1.722	1.310	3.032	38,8
WiSe 2007/2008*	7.507	2.345	1.802	4.147	55,2
WiSe 2008/2009	8.087	3.037	2.720	5.757	71,2
WiSe 2009/2010	8.595	3.247	3.241	6.488	75,5
WiSe 2010/2011	9.211	3.366	3.824	7.190	78,1
WiSe 2011/2012	9.970	3.842	4.310	8.152	81,8
Kunst- und Musikhochschulen					
WiSe 2001/2002	k. A.	2	1	3	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	3	1	4	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	3	9	12	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	7	13	20	k. A.
WiSe 2005/2006	654	14	20	34	5,2
WiSe 2006/2007	683	39	35	74	10,8
WiSe 2007/2008*	695	50	46	96	13,8
WiSe 2008/2009	745	114	94	208	27,9
WiSe 2009/2010	788	169	147	316	40,1
WiSe 2010/2011	810	199	216	415	51,2
WiSe 2011/2012	872	276	284	560	64,2
Fachhochschulen					
WiSe 2001/2002	k. A.	151	111	262	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	216	150	366	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	306	387	693	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	482	493	975	k. A.
WiSe 2005/2006	2.807	879	605	1.484	52,9
WiSe 2006/2007	2.997	1.314	768	2.082	69,5
WiSe 2007/2008*	3.063	1.713	930	2.643	86,3
WiSe 2008/2009	3.466	2.079	1.190	3.269	94,3
WiSe 2009/2010	3.748	2.264	1.337	3.601	96,1
WiSe 2010/2011	4.073	2.482	1.462	3.944	96,8
WiSe 2011/2012	4.436	2.708	1.613	4.321	97,4
Hochschulen insgesamt					
WiSe 2001/2002	k. A.	471	293	764	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	633	439	1.072	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	854	1.044	1.898	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	1.253	1.308	2.561	k. A.
WiSe 2005/2006	11.186	2.138	1.659	3.797	33,9
WiSe 2006/2007	11.492	3.075	2.113	5.188	45,1
WiSe 2007/2008*	11.265	4.108	2.778	6.886	61,1

Hochschulart / Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
WiSe 2008/2009	12.298	5.230	4.004	9.234	75,1
WiSe 2009/2010	13.131	5.680	4.725	10.405	79,2
WiSe 2010/2011	14.094	6.047	5.502	11.549	81,9
WiSe 2011/2012	15.278	6.826	6.207	13.033	85,3

* Ab dem Wintersemester 2007/2008 werden auslaufende Studiengänge nicht berücksichtigt

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2011 (WiSe 2011/2012)

Tabelle 1a Studienangebote nach Hochschularten, Wintersemester 2012/2013 bis Wintersemester 2016/2017

Hochschulart / Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Universitäten					
WiSe 2012/2013	10.365	3.903	4.666	1.687	109
WiSe 2013/2014	10.592	3.962	4.853	1.657	120
WiSe 2014/2015	11.101	4.061	5.272	1.658	110
WiSe 2015/2016	11.256	4.456	5.430	1.249	121
WiSe 2016/2017	11.509	4.552	5.595	1.246	116
Kunst- und Musikhochschulen					
WiSe 2012/2013	907	296	350	39	222
WiSe 2013/2014	988	365	384	41	198
WiSe 2014/2015	1.094	390	477	45	182
WiSe 2015/2016	1.162	428	528	37	169
WiSe 2016/2017	1.176	425	540	39	172
Fachhochschulen					
WiSe 2012/2013	4.810	3.000	1.719	0	91
WiSe 2013/2014	5.054	3.150	1.830	0	74
WiSe 2014/2015	5.242	3.234	1.940	0	68
WiSe 2015/2016	5.626	3.414	2.141	0	71
WiSe 2016/2017	5.782	3.494	2.223	0	65
Hochschulen insgesamt					
WiSe 2012/2013	16.082	7.199	6.735	1.726	422
WiSe 2013/2014	16.634	7.477	7.067	1.698	392
WiSe 2014/2015	17.437	7.685	7.689	1.703	360
WiSe 2015/2016	18.044	8.298	8.099	1.286	361
WiSe 2016/2017	18.467	8.471	8.358	1.285	353

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 2 Studienangebote nach Fächergruppen, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2013/2014

Fächergruppe Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	6	8	14	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	14	20	34	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	19	26	45	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	23	51	74	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	31	54	85	k. A.
WiSe 2005/2006	196	50	61	111	56,6
WiSe 2006/2007	207	63	73	136	65,7
WiSe 2007/2008*	226	93	89	182	80,5
WiSe 2008/2009	239	111	105	216	90,4
WiSe 2009/2010	255	124	115	239	93,7
WiSe 2010/2011	275	133	128	261	94,9
WiSe 2011/2012	294	144	138	282	95,9
WiSe 2012/2013	315	152	157	309	98,1
WiSe 2013/2014	315	158	151	309	98,1
Medizin, Gesundheitswissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	8	4	12	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	18	12	30	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	23	17	40	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	39	68	107	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	61	88	149	k. A.
WiSe 2005/2006	657	113	111	224	34,1
WiSe 2006/2007	662	161	131	292	44,1
WiSe 2007/2008*	678	221	173	394	58,1
WiSe 2008/2009	738	291	234	525	71,1
WiSe 2009/2010	802	330	277	607	75,7
WiSe 2010/2011	904	364	344	708	78,3
WiSe 2011/2012	1.009	423	397	820	81,3
WiSe 2012/2013	1.121	492	446	938	83,7
WiSe 2013/2014	1.221	546	494	1.040	85,2
Ingenieurwissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	70	79	149	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	121	129	250	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	169	173	342	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	219	303	522	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	293	356	649	k. A.
WiSe 2005/2006	2.109	553	456	1.009	47,8
WiSe 2006/2007	2.244	818	554	1.372	61,1
WiSe 2007/2008*	2.223	1.058	691	1.749	78,7
WiSe 2008/2009	2.454	1.325	878	2.203	89,8
WiSe 2009/2010	2.632	1.443	1.002	2.445	92,9
WiSe 2010/2011	2.792	1.540	1.098	2.638	94,5
WiSe 2011/2012	2.987	1.643	1.222	2.865	95,9
WiSe 2012/2013	3.150	1.709	1.332	3.041	96,5
WiSe 2013/2014	3.274	1.763	1.410	3.173	96,9

Fächergruppe Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Kunst und Musik					
WiSe 2000/2001	k. A.	5	3	8	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	9	3	12	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	12	5	17	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	12	24	36	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	34	29	63	k. A.
WiSe 2005/2006	1.023	76	44	120	11,7
WiSe 2006/2007	1.065	135	64	199	18,7
WiSe 2007/2008*	1.060	176	92	268	25,3
WiSe 2008/2009	1.165	287	185	472	40,5
WiSe 2009/2010	1.218	349	244	593	48,7
WiSe 2010/2011	1.291	402	346	748	57,9
WiSe 2011/2012	1.408	532	431	963	68,4
WiSe 2012/2013	1.456	562	506	1.068	73,4
WiSe 2013/2014	1.563	647	551	1.198	77,0
Mathematik, Naturwissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	72	36	108	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	136	62	198	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	183	92	275	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	222	168	390	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	297	223	520	k. A.
WiSe 2005/2006	2.182	490	294	784	35,9
WiSe 2006/2007	2.267	655	381	1.036	45,7
WiSe 2007/2008*	2.216	846	530	1.376	62,1
WiSe 2008/2009	2.404	1.049	777	1.826	76,0
WiSe 2009/2010	2.543	1.141	883	2.024	79,6
WiSe 2010/2011	2.755	1.202	1.048	2.250	81,7
WiSe 2011/2012	3.042	1.381	1.201	2.582	84,9
WiSe 2012/2013	3.179	1.430	1.306	2.757	86,1
WiSe 2013/2014	3.270	1.465	1.362	2.827	86,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	49	40	89	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	71	72	143	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	97	95	192	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	149	371	520	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	242	461	703	k. A.
WiSe 2005/2006	2.159	464	564	1.028	47,6
WiSe 2006/2007	2.296	725	687	1.412	61,5
WiSe 2007/2008*	2.337	967	867	1.834	78,5
WiSe 2008/2009	2.583	1.183	1.121	2.304	89,2
WiSe 2009/2010	2.838	1.286	1.311	2.597	91,5
WiSe 2010/2011	3.081	1.375	1.482	2.857	92,7
WiSe 2011/2012	3.402	1.546	1.653	3.199	94,0
WiSe 2012/2013	3.654	1.695	1.779	3.474	95,1
WiSe 2013/2014	3.812	1.773	1.874	3.647	96,0
Sprach- und Kulturwissenschaften					
WiSe 2000/2001	k. A.	92	20	112	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	145	29	174	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	177	68	245	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	243	171	414	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	368	239	607	k. A.

Fächergruppe Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
WiSe 2005/2006	4.991	731	316	1.047	21,0
WiSe 2006/2007	4.977	986	426	1.412	28,4
WiSe 2007/2008*	4.695	1.330	674	2.004	42,7
WiSe 2008/2009	4.985	1.790	1.183	2.973	59,6
WiSe 2009/2010	5.282	1.992	1.475	3.467	65,6
WiSe 2010/2011	5.621	2.036	1.762	3.798	67,6
WiSe 2011/2012	6.373	2.491	2.269	4.760	74,7
WiSe 2012/2013	6.630	2.573	2.416	4.989	75,3
WiSe 2013/2014	6.727	2.614	2.491	5.105	75,9
Studiengänge insgesamt**					
WiSe 2000/2001	k. A.	277	165	442	k. A.
WiSe 2001/2002	k. A.	471	293	764	k. A.
WiSe 2002/2003	k. A.	633	439	1.072	k. A.
WiSe 2003/2004	k. A.	854	1.044	1.898	k. A.
WiSe 2004/2005	k. A.	1.253	1.308	2.561	k. A.
WiSe 2005/2006	11.186	2.138	1.659	3.797	33,9
WiSe 2006/2007	11.492	3.075	2.113	5.188	45,1
WiSe 2007/2008*	11.265	4.108	2.778	6.886	61,1
WiSe 2008/2009	12.298	5.230	4.004	9.234	75,1
WiSe 2009/2010	13.131	5.680	4.725	10.405	79,2
WiSe 2010/2011	14.094	6.047	5.502	11.549	81,9
WiSe 2011/2012	15.278	6.826	6.207	13.033	85,3
WiSe 2012/2013	16.082	7.199	6.735	13.934	86,6
WiSe 2013/2014	16.634	7.477	7.067	14.544	87,4

* Ab dem Wintersemester 2007/2008 werden auslaufende Studiengänge nicht berücksichtigt

** Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2013 (WiSe 2013/2014)

Tabelle 2a Studienangebote nach Fächergruppen, Wintersemester 2014/2015 bis Wintersemester 2016/2017

Fächergruppe Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Agrar- und Forstwissenschaften					
WiSe 2014/2015	193	89	104	0	0
WiSe 2015/2016	194	91	103	0	0
WiSe 2016/2017	197	90	107	0	0
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften					
WiSe 2014/2015	1.823	856	817	97	53
WiSe 2015/2016	1.936	915	895	69	57
WiSe 2016/2017	1.985	936	929	68	52
Ingenieurwissenschaften					
WiSe 2014/2015	3.295	1.773	1.446	1	75
WiSe 2015/2016	3.418	1.828	1.513	0	77
WiSe 2016/2017	3.434	1.829	1.534	1	70
Kunst, Musik, Design					
WiSe 2014/2015	1.501	663	636	10	192
WiSe 2015/2016	1.590	702	702	6	180
WiSe 2016/2017	1.625	717	715	8	185
Lehramt*					
WiSe 2014/2015	3.863	1.205	1.179	1.478	1
WiSe 2015/2016	3.994	1.602	1.304	1.081	7
WiSe 2016/2017	4.140	1.640	1.417	1.075	8
Mathematik, Naturwissenschaften					
WiSe 2014/2015	2.578	1.302	1.218	41	17
WiSe 2015/2016	2.666	1.331	1.290	30	15
WiSe 2016/2017	2.753	1.375	1.333	29	16
Medizin, Gesundheitswissenschaften					
WiSe 2014/2015	572	259	236	76	1
WiSe 2015/2016	655	305	272	77	1
WiSe 2016/2017	677	314	284	77	2
davon					
- Medizin					
WiSe 2014/2015	126	13	42	71	0
WiSe 2015/2016	139	14	53	72	0
WiSe 2016/2017	134	7	54	72	1
- Gesundheitswissenschaften					
WiSe 2014/2015	464	257	201	5	1
WiSe 2015/2016	546	312	228	5	1
WiSe 2016/2017	575	327	242	5	1
Sprach- und Kulturwissenschaften					
WiSe 2014/2015	2.597	1.243	1.326	17	11
WiSe 2015/2016	2.652	1.267	1.364	10	11
WiSe 2016/2017	2.689	1.283	1.388	10	8

Fächergruppe Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften					
WiSe 2014/2015	2.476	1.127	1.286	44	19
WiSe 2015/2016	2.693	1.233	1.398	42	20
WiSe 2016/2017	2.791	1.275	1.453	43	20
davon					
- Rechtswissenschaften					
WiSe 2014/2015	370	115	210	42	3
WiSe 2015/2016	398	130	222	42	4
WiSe 2016/2017	412	136	229	43	4
- Wirtschaftswissenschaften					
WiSe 2014/2015	2.162	1.035	1.109	2	16
WiSe 2015/2016	2.496	1.132	1.347	0	17
WiSe 2016/2017	2.452	1.169	1.267	0	16
Studiengänge insgesamt**					
WiSe 2014/2015	17.437	7.685	7.689	1.703	360
WiSe 2015/2016	18.044	8.298	8.099	1.286	361
WiSe 2016/2017	18.467	8.471	8.358	1.285	353

* Lehramtsstudiengänge mit den dazugehörigen schulischen Fächern und beruflichen Fachrichtungen
** Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 3 Studienangebote nach Bundesländern, Wintersemester 2004/2005 bis Wintersemester 2011/2012

Bundesland / Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Baden-Württemberg					
WiSe 2004/2005	1.610	224	216	440	27,3
WiSe 2005/2006	1.620	324	242	566	34,9
WiSe 2006/2007	1.695	408	304	712	42,0
WiSe 2007/2008*	1.678	590	387	977	58,2
WiSe 2008/2009	1.755	672	483	1.155	65,8
WiSe 2009/2010	1.843	759	561	1.320	71,6
WiSe 2010/2011	1.917	777	634	1.411	73,6
WiSe 2011/2012	2.149	863	732	1.595	74,2
Bayern					
WiSe 2004/2005	1.814	118	163	281	15,5
WiSe 2005/2006	1.867	173	190	363	19,4
WiSe 2006/2007	1.881	269	245	514	27,3
WiSe 2007/2008*	1.905	383	295	678	35,6
WiSe 2008/2009	1.811	561	413	974	53,8
WiSe 2009/2010	1.911	681	498	1.179	61,7
WiSe 2010/2011	2.006	716	591	1.307	65,2
WiSe 2011/2012	2.186	806	702	1.508	69,0
Berlin					
WiSe 2004/2005	580	70	117	187	32,2
WiSe 2005/2006	466	164	134	298	64,0
WiSe 2006/2007	505	235	158	393	77,8
WiSe 2007/2008*	554	263	216	479	86,5
WiSe 2008/2009	661	298	299	597	90,3
WiSe 2009/2010	772	324	396	720	93,3
WiSe 2010/2011	852	359	459	818	96,0
WiSe 2011/2012	881	367	482	849	96,4
Brandenburg					
WiSe 2004/2005	258	32	43	75	29,1
WiSe 2005/2006	278	94	56	150	54,0
WiSe 2006/2007	305	120	79	199	65,3
WiSe 2007/2008*	300	131	125	256	85,3
WiSe 2008/2009	312	140	138	278	89,1
WiSe 2009/2010	320	144	152	296	92,5
WiSe 2010/2011	328	149	161	310	94,5
WiSe 2011/2012	342	157	172	329	96,2
Bremen					
WiSe 2004/2005	237	56	51	107	45,1
WiSe 2005/2006	259	86	61	147	56,8
WiSe 2006/2007	281	101	75	176	62,6
WiSe 2007/2008*	220	112	78	190	86,4
WiSe 2008/2009	253	126	98	224	88,5
WiSe 2009/2010	251	127	97	224	89,2
WiSe 2010/2011	256	130	99	229	89,5
WiSe 2011/2012	258	140	103	243	94,2

Bundesland / Semester	Studiengänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Hamburg					
WiSe 2004/2005	307	15	36	51	16,6
WiSe 2005/2006	319	46	64	110	34,5
WiSe 2006/2007	308	62	55	117	38,0
WiSe 2007/2008*	317	114	65	179	56,5
WiSe 2008/2009	379	232	121	353	93,1
WiSe 2009/2010	413	246	148	394	95,4
WiSe 2010/2011	440	263	158	421	95,7
WiSe 2011/2012	465	272	181	453	97,4
Hessen					
WiSe 2004/2005	787	53	66	119	15,1
WiSe 2005/2006	827	105	108	213	25,8
WiSe 2006/2007	852	148	154	302	35,5
WiSe 2007/2008*	828	258	213	471	56,9
WiSe 2008/2009	930	342	282	624	67,1
WiSe 2009/2010	987	369	339	708	71,7
WiSe 2010/2011	1.054	402	394	796	75,5
WiSe 2011/2012	1.134	431	443	874	77,1
Mecklenburg-Vorpommern					
WiSe 2004/2005	383	60	64	124	32,4
WiSe 2005/2006	317	69	68	137	43,2
WiSe 2006/2007	308	75	68	143	46,4
WiSe 2007/2008*	308	87	76	163	52,9
WiSe 2008/2009	334	96	97	193	57,8
WiSe 2009/2010	349	104	108	212	60,7
WiSe 2010/2011	346	114	116	230	66,5
WiSe 2011/2012	360	120	123	243	67,5
Niedersachsen					
WiSe 2004/2005	871	158	102	260	29,9
WiSe 2005/2006	900	287	130	417	46,3
WiSe 2006/2007	968	426	184	610	63,0
WiSe 2007/2008*	891	521	274	795	89,2
WiSe 2008/2009	1.074	570	437	1.007	93,8
WiSe 2009/2010	1.160	590	525	1.115	96,1
WiSe 2010/2011	1.296	607	663	1.270	98,0
WiSe 2011/2012	1.399	670	702	1.372	98,1
Nordrhein-Westfalen					
WiSe 2004/2005	1.829	264	240	504	27,6
WiSe 2005/2006	1.922	469	328	797	41,5
WiSe 2006/2007	2.011	648	433	1.081	53,8
WiSe 2007/2008*	1.934	882	603	1.485	76,8
WiSe 2008/2009	2.226	982	833	1.815	81,5
WiSe 2009/2010	2.440	1.061	971	2.032	83,3
WiSe 2010/2011	2.646	1.168	1.085	2.253	85,2
WiSe 2011/2012	2.791	1.532	1.153	2.685	96,2

Bundesland / Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Rheinland-Pfalz					
WiSe 2004/2005	563	25	50	75	13,3
WiSe 2005/2006	586	60	72	132	22,5
WiSe 2006/2007	616	109	86	195	31,7
WiSe 2007/2008*	595	135	106	241	40,5
WiSe 2008/2009	568	298	202	500	88,0
WiSe 2009/2010	581	321	209	530	91,2
WiSe 2010/2011	700	362	291	653	93,3
WiSe 2011/2012	851	390	418	808	95,0
Saarland					
WiSe 2004/2005	151	10	7	17	11,3
WiSe 2005/2006	155	16	13	29	18,7
WiSe 2006/2007	166	28	20	48	28,9
WiSe 2007/2008*	171	30	23	53	31,0
WiSe 2008/2009	193	71	32	103	53,4
WiSe 2009/2010	210	78	45	123	58,6
WiSe 2010/2011	233	84	65	149	64,0
WiSe 2011/2012	248	94	71	165	66,5
Sachsen					
WiSe 2004/2005	728	48	53	101	13,9
WiSe 2005/2006	705	62	69	131	18,6
WiSe 2006/2007	634	156	95	251	39,6
WiSe 2007/2008*	548	197	119	316	57,7
WiSe 2008/2009	658	306	183	489	74,3
WiSe 2009/2010	700	324	218	542	77,4
WiSe 2010/2011	779	353	277	630	80,9
WiSe 2011/2012	840	358	339	697	83,0
Sachsen-Anhalt					
WiSe 2004/2005	422	53	40	93	22,0
WiSe 2005/2006	389	86	54	140	36,0
WiSe 2006/2007	359	144	73	217	60,5
WiSe 2007/2008*	399	180	94	274	68,7
WiSe 2008/2009	410	190	131	321	78,3
WiSe 2009/2010	421	188	149	337	80,1
WiSe 2010/2011	446	195	168	363	81,4
WiSe 2011/2012	560	245	223	468	83,6
Schleswig-Holstein					
WiSe 2004/2005	309	28	26	54	17,5
WiSe 2005/2006	264	55	33	88	33,3
WiSe 2006/2007	269	65	39	104	38,7
WiSe 2007/2008*	271	76	45	121	44,7
WiSe 2008/2009	347	167	151	318	91,6
WiSe 2009/2010	369	171	172	343	93,0
WiSe 2010/2011	383	171	191	362	94,5
WiSe 2011/2012	394	174	204	378	95,9

Bundesland / Semester	Studiengänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	zus.	% von insg.
Thüringen					
WiSe 2004/2005	311	39	34	73	23,5
WiSe 2005/2006	313	42	37	79	25,2
WiSe 2006/2007	334	81	45	126	37,7
WiSe 2007/2008*	346	149	59	208	60,1
WiSe 2008/2009	387	179	104	283	73,1
WiSe 2009/2010	404	193	137	330	81,7
WiSe 2010/2011	412	197	150	347	84,2
WiSe 2011/2012	420	207	159	366	87,1
Deutschland insgesamt					
WiSe 2004/2005	11.160	1.253	1.308	2.561	22,9
WiSe 2005/2006	11.186	2.138	1.659	3.797	33,9
WiSe 2006/2007	11.492	3.075	2.113	5.188	45,1
WiSe 2007/2008*	11.265	4.108	2.778	6.886	61,1
WiSe 2008/2009	12.298	5.230	4.004	9.234	75,1
WiSe 2009/2010	13.131	5.680	4.725	10.405	79,2
WiSe 2010/2011	14.094	6.047	5.502	11.549	81,9
WiSe 2011/2012	15.278	6.826	6.207	13.033	85,3

* Ab dem Wintersemester 2007/2008 werden auslaufende Studiengänge nicht berücksichtigt

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2011 (WiSe 2011/2012)

Tabelle 3a Studienangebote nach Bundesländern, Wintersemester 2012/2013 bis Wintersemester 2016/2017

Bundesland / Semester	Studiengänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Baden-Württemberg					
WiSe 2012/2013	2.281	964	809	449	59
WiSe 2013/2014	2.416	1.028	876	447	65
WiSe 2014/2015	2.452	1.044	915	443	50
WiSe 2015/2016	2.451	1.401	959	30	61
WiSe 2016/2017	2.525	1.441	997	28	59
Bayern					
WiSe 2012/2013	2.348	869	836	569	74
WiSe 2013/2014	2.425	902	885	568	70
WiSe 2014/2015	2.456	902	933	562	59
WiSe 2015/2016	2.594	972	1.029	547	46
WiSe 2016/2017	2.633	1.000	1.047	539	47
Berlin					
WiSe 2012/2013	941	390	522	8	21
WiSe 2013/2014	1.001	433	540	8	20
WiSe 2014/2015	1.043	441	577	8	17
WiSe 2015/2016	1.103	477	601	8	17
WiSe 2016/2017	1.055	456	575	8	16

Bundesland Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Brandenburg					
WiSe 2012/2013	343	159	173	2	9
WiSe 2013/2014	334	166	164	2	2
WiSe 2014/2015	336	167	165	2	2
WiSe 2015/2016	340	164	171	3	2
WiSe 2016/2017	348	168	175	3	2
Bremen					
WiSe 2012/2013	292	149	139	1	3
WiSe 2013/2014	288	143	142	1	2
WiSe 2014/2015	277	145	129	1	2
WiSe 2015/2016	271	144	124	1	2
WiSe 2016/2017	271	144	124	1	2
Hamburg					
WiSe 2012/2013	491	278	203	7	3
WiSe 2013/2014	511	275	226	7	3
WiSe 2014/2015	522	284	227	7	4
WiSe 2015/2016	543	295	238	7	3
WiSe 2016/2017	548	288	250	6	4
Hessen					
WiSe 2012/2013	1.187	474	472	218	23
WiSe 2013/2014	1.234	504	490	219	21
WiSe 2014/2015	1.276	524	512	220	20
WiSe 2015/2016	1.334	544	552	219	19
WiSe 2016/2017	1.370	565	567	219	19
Mecklenburg-Vorpommern					
WiSe 2012/2013	380	129	130	106	15
WiSe 2013/2014	360	128	132	85	15
WiSe 2014/2015	388	132	152	88	16
WiSe 2015/2016	400	136	158	89	17
WiSe 2016/2017	402	140	156	89	17
Niedersachsen					
WiSe 2012/2013	1.427	685	717	17	8
WiSe 2013/2014	1.445	690	734	17	4
WiSe 2014/2015	1.447	689	737	17	4
WiSe 2015/2016	1.472	702	748	17	5
WiSe 2016/2017	1.480	706	753	17	4
Nordrhein-Westfalen					
WiSe 2012/2013	2.948	1.640	1.212	70	26
WiSe 2013/2014	3.126	1.711	1.323	66	26
WiSe 2014/2015	3.537	1.833	1.642	37	25
WiSe 2015/2016	3.713	1.908	1.740	38	27
WiSe 2016/2017	3.893	1.957	1.871	38	27

Bundesland Semester	Studien-gänge insgesamt	davon			
		Bachelor	Master	staatliche und kirchliche Abschlüsse	Übrige
Rheinland-Pfalz					
WiSe 2012/2013	924	445	447	14	18
WiSe 2013/2014	959	464	464	14	17
WiSe 2014/2015	993	481	481	14	17
WiSe 2015/2016	1.032	492	509	13	18
WiSe 2016/2017	1.059	506	524	12	17
Saarland					
WiSe 2012/2013	255	95	75	67	18
WiSe 2013/2014	266	100	79	69	18
WiSe 2014/2015	292	111	103	70	8
WiSe 2015/2016	276	112	101	56	7
WiSe 2016/2017	285	115	104	59	7
Sachsen					
WiSe 2012/2013	836	285	362	74	115
WiSe 2013/2014	835	293	364	76	102
WiSe 2014/2015	974	299	446	118	111
WiSe 2015/2016	1.054	321	478	142	113
WiSe 2016/2017	1.056	326	475	146	109
Sachsen-Anhalt					
WiSe 2012/2013	573	250	235	74	14
WiSe 2013/2014	581	248	245	72	16
WiSe 2014/2015	575	250	240	69	16
WiSe 2015/2016	580	250	248	67	15
WiSe 2016/2017	586	253	247	71	15
Schleswig-Holstein					
WiSe 2012/2013	410	178	217	6	9
WiSe 2013/2014	401	180	211	6	4
WiSe 2014/2015	408	176	224	6	2
WiSe 2015/2016	416	177	231	6	2
WiSe 2016/2017	484	198	279	6	1
Thüringen					
WiSe 2012/2013	446	209	186	44	7
WiSe 2013/2014	452	212	192	41	7
WiSe 2014/2015	461	207	206	41	7
WiSe 2015/2016	465	203	212	43	7
WiSe 2016/2017	472	208	214	43	7
Deutschland insgesamt					
WiSe 2012/2013	16.082	7.199	6.735	1.726	422
WiSe 2013/2014	16.634	7.477	7.067	1.698	392
WiSe 2014/2015	17.437	7.685	7.689	1.703	360
WiSe 2015/2016	18.044	8.298	8.099	1.286	361
WiSe 2016/2017	18.467	8.471	8.358	1.285	353

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 4 Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten und Bundesländern im Wintersemester 2016/2017

Bundesland / Hochschulart	Bachelor-studiengänge insgesamt*	davon		
		6 Semester	7 Semester	8 Semester
Baden-Württemberg				
Universitäten	751	657	14	34
Kunst- und Musikhochschulen	86	7	0	78
Fachhochschulen	604	191	362	36
zusammen	1.441	855	376	148
Bayern				
Universitäten	525	495	15	9
Kunst- und Musikhochschulen	71	6	0	65
Fachhochschulen	404	8	333	17
zusammen	1.000	509	348	91
Berlin				
Universitäten	189	184	2	3
Kunst- und Musikhochschulen	41	10	0	31
Fachhochschulen	226	101	97	17
zusammen	456	295	99	51
Brandenburg				
Universitäten	104	92	8	4
Kunst- und Musikhochschulen	10	8	1	1
Fachhochschulen	54	32	14	6
zusammen	168	132	23	11
Bremen				
Universitäten	61	58	2	0
Kunst- und Musikhochschulen	11	2	0	9
Fachhochschulen	72	9	45	18
zusammen	144	69	47	27
Hamburg				
Universitäten	184	158	5	9
Kunst- und Musikhochschulen	16	1	0	15
Fachhochschulen	88	34	33	18
zusammen	288	193	38	42
Hessen				
Universitäten	264	237	13	13
Kunst- und Musikhochschulen	6	0	0	6
Fachhochschulen	295	124	119	41
zusammen	565	361	132	60
Mecklenburg-Vorpommern				
Universitäten	63	56	4	2
Kunst- und Musikhochschulen	13	0	0	13
Fachhochschulen	64	9	31	18
zusammen	140	65	35	33
Niedersachsen				
Universitäten	406	398	1	7
Kunst- und Musikhochschulen	19	5	0	14
Fachhochschulen	281	114	87	72
zusammen	706	517	88	93

Bundesland / Hochschulart	Bachelor-studiengänge insgesamt*	davon 6 Semester	davon 7 Semester	davon 8 Semester
Nordrhein-Westfalen				
Universitäten	1.100	1.040	21	22
Kunst- und Musikhochschulen	78	25	3	49
Fachhochschulen	779	322	268	101
zusammen	1.957	1.387	292	172
Rheinland-Pfalz				
Universitäten	316	292	13	8
Kunst- und Musikhochschulen	0	0	0	0
Fachhochschulen	190	77	90	18
zusammen	506	369	103	26
Saarland				
Universitäten	60	58	0	2
Kunst- und Musikhochschulen	18	0	0	18
Fachhochschulen	37	14	20	3
zusammen	115	72	20	23
Sachsen				
Universitäten	150	137	9	2
Kunst- und Musikhochschulen	29	6	0	23
Fachhochschulen	147	74	45	15
zusammen	326	217	54	40
Sachsen-Anhalt				
Universitäten	145	122	20	3
Kunst- und Musikhochschulen	10	0	0	9
Fachhochschulen	98	29	48	10
zusammen	253	151	68	22
Schleswig-Holstein				
Universitäten	119	112	4	2
Kunst- und Musikhochschulen	7	4	0	3
Fachhochschulen	72	25	43	2
zusammen	198	141	47	7
Thüringen				
Universitäten	115	98	13	4
Kunst- und Musikhochschulen	10	2	0	8
Fachhochschulen	83	25	49	6
zusammen	208	125	62	18
Deutschland insgesamt				
Universitäten	4.552	4.194	144	124
Kunst- und Musikhochschulen	425	76	4	342
Fachhochschulen	3.494	1.188	1.684	398
insgesamt	8.471	5.458	1.832	864

* Die Differenz zwischen der Gesamtsumme der Bachelorstudiengänge und der Summe der Bachelorstudiengänge mit 6-, 7- bzw. 8-semestriger Regelstudienzeit resultiert daraus, dass einzelne Bachelorstudiengänge mit einer davon abweichenden Regelstudienzeit angeboten werden (z.B. Fernstudiengänge, Teilzeitstudiengänge).

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 5 Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten und Bundesländern im Wintersemester 2016/2017

Bundesland / Hochschulart	Master-studiengänge insgesamt*	davon		
		2 Semester	3 Semester	4 Semester
Baden-Württemberg				
Universitäten	547	19	34	478
Kunst- und Musikhochschulen	95	6	2	87
Fachhochschulen	355	6	203	119
zusammen	997	31	239	684
Bayern				
Universitäten	667	20	18	602
Kunst- und Musikhochschulen	98	1	4	92
Fachhochschulen	282	1	196	39
zusammen	1.047	22	218	733
Berlin				
Universitäten	342	21	6	312
Kunst- und Musikhochschulen	57	9	0	46
Fachhochschulen	176	1	64	83
zusammen	575	31	70	441
Brandenburg				
Universitäten	120	6	10	102
Kunst- und Musikhochschulen	12	0	0	8
Fachhochschulen	43	2	9	30
zusammen	175	8	19	140
Bremen				
Universitäten	78	1	3	72
Kunst- und Musikhochschulen	12	0	0	12
Fachhochschulen	34	2	23	6
zusammen	124	3	26	90
Hamburg				
Universitäten	165	9	4	135
Kunst- und Musikhochschulen	19	0	0	18
Fachhochschulen	66	0	23	29
zusammen	250	9	27	182
Hessen				
Universitäten	363	14	28	305
Kunst- und Musikhochschulen	15	1	0	14
Fachhochschulen	189	9	38	110
zusammen	567	24	66	429
Mecklenburg-Vorpommern				
Universitäten	97	1	3	88
Kunst- und Musikhochschulen	12	0	0	12
Fachhochschulen	47	2	23	20
zusammen	156	3	26	120
Niedersachsen				
Universitäten	598	28	14	548
Kunst- und Musikhochschulen	22	0	0	22
Fachhochschulen	133	6	33	71
zusammen	753	34	47	641

Bundesland Hochschulart	Master-studiengänge insgesamt*	davon		
		2 Semester	3 Semester	4 Semester
Nordrhein-Westfalen				
Universitäten	1.358	31	39	1.250
Kunst- und Musikhochschulen	91	3	0	80
Fachhochschulen	422	10	110	234
zusammen	1.871	44	149	1.564
Rheinland-Pfalz				
Universitäten	391	9	70	303
Kunst- und Musikhochschulen	0	0	0	0
Fachhochschulen	133	4	42	71
zusammen	524	13	112	374
Saarland				
Universitäten	56	3	0	52
Kunst- und Musikhochschulen	20	8	1	11
Fachhochschulen	28	1	9	15
zusammen	104	12	10	78
Sachsen				
Universitäten	311	2	11	290
Kunst- und Musikhochschulen	49	6	0	43
Fachhochschulen	115	5	24	66
zusammen	475	13	35	399
Sachsen-Anhalt				
Universitäten	151	2	20	128
Kunst- und Musikhochschulen	15	0	0	15
Fachhochschulen	81	1	30	34
zusammen	247	3	50	177
Schleswig-Holstein				
Universitäten	215	2	5	208
Kunst- und Musikhochschulen	8	0	0	8
Fachhochschulen	56	0	25	29
zusammen	279	2	30	245
Thüringen				
Universitäten	136	6	11	118
Kunst- und Musikhochschulen	15	1	0	14
Fachhochschulen	63	0	20	26
zusammen	214	7	31	158
Deutschland insgesamt				
Universitäten	5.595	174	276	4.991
Kunst- und Musikhochschulen	540	35	7	482
Fachhochschulen	2.223	50	872	982
insgesamt	8.358	259	1.155	6.455

* Die Differenz zwischen der Gesamtsumme der Masterstudiengänge und der Summe der Masterstudiengänge mit 2-, 3- bzw. 4-semestriger Regelstudienzeit resultiert daraus, dass einzelne Masterstudiengänge mit einer davon abweichenden Regelstudienzeit angeboten werden (z.B. Fernstudiengänge, Teilzeitstudiengänge).

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 6 Regelstudienzeiten in den Bachelorstudiengängen nach Hochschularten und Fächergruppen im Wintersemester 2016/2017

Hochschulart Fächergruppe	6 Semester	7 Semester	8 Semester
Universitäten			
Agrar- und Forstwissenschaften	35	3	1
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	524	10	13
Ingenieurwissenschaften	313	77	14
Kunst, Musik, Design	158	1	12
Lehramt*	1.481	18	20
Mathematik, Naturwissenschaften	788	25	5
Medizin, Gesundheitswissenschaften	41	6	7
Sprach- und Kulturwissenschaften	1.094	15	36
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	275	15	25
Studiengänge zusammen**	4.194	144	124
Kunst- und Musikhochschulen			
Agrar- und Forstwissenschaften	0	0	0
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	4	0	12
Ingenieurwissenschaften	4	0	2
Kunst, Musik, Design	40	4	320
Lehramt*	23	0	12
Mathematik, Naturwissenschaften	1	0	0
Medizin, Gesundheitswissenschaften	0	0	1
Sprach- und Kulturwissenschaften	5	0	2
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	4	0	0
Studiengänge zusammen**	76	4	342
Fachhochschulen			
Agrar- und Forstwissenschaften	14	32	5
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	160	125	58
Ingenieurwissenschaften	333	833	129
Kunst, Musik, Design	46	101	33
Lehramt*	15	21	0
Mathematik, Naturwissenschaften	204	276	42
Medizin, Gesundheitswissenschaften	84	71	64
Sprach- und Kulturwissenschaften	52	62	9
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	409	382	116
Studiengänge zusammen**	1.188	1.684	398
Hochschulen insgesamt			
Agrar- und Forstwissenschaften	49	35	6
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	688	135	83
Ingenieurwissenschaften	650	910	145
Kunst, Musik, Design	244	106	365
Lehramt*	1.519	39	32
Mathematik, Naturwissenschaften	993	301	47
Medizin, Gesundheitswissenschaften	125	77	72
Sprach- und Kulturwissenschaften	1.151	77	47
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	688	397	141
Studiengänge insgesamt**	5.458	1.832	864

* Lehramtsstudiengänge mit den dazugehörigen schulischen Fächern und beruflichen Fachrichtungen
** Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 7 Regelstudienzeiten in den Masterstudiengängen nach Hochschularten und Fächergruppen im Wintersemester 2016/2017

Hochschulart / Fächergruppe	2 Semester	3 Semester	4 Semester
Universitäten			
Agrar- und Forstwissenschaften	0	1	70
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	19	20	589
Ingenieurwissenschaften	6	109	555
Kunst, Musik, Design	6	0	156
Lehramt*	26	61	1.286
Mathematik, Naturwissenschaften	11	34	990
Medizin, Gesundheitswissenschaften	8	5	122
Sprach- und Kulturwissenschaften	21	9	1.223
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	88	67	460
Studiengänge zusammen**	174	276	4.991
Kunst- und Musikhochschulen			
Agrar- und Forstwissenschaften	0	0	0
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	1	0	8
Ingenieurwissenschaften	0	0	10
Kunst, Musik, Design	32	7	432
Lehramt*	0	0	25
Mathematik, Naturwissenschaften	0	1	0
Medizin, Gesundheitswissenschaften	0	0	1
Sprach- und Kulturwissenschaften	4	0	12
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	0	0	8
Studiengänge zusammen**	35	7	482
Fachhochschulen			
Agrar- und Forstwissenschaften	1	14	20
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	6	53	110
Ingenieurwissenschaften	18	426	305
Kunst, Musik, Design	6	41	26
Lehramt*	1	4	3
Mathematik, Naturwissenschaften	5	124	130
Medizin, Gesundheitswissenschaften	4	21	60
Sprach- und Kulturwissenschaften	1	41	56
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	16	249	392
Studiengänge zusammen**	50	872	982
Hochschulen insgesamt			
Agrar- und Forstwissenschaften	1	15	90
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	26	73	707
Ingenieurwissenschaften	24	535	870
Kunst, Musik, Design	44	48	614
Lehramt*	27	65	1.314
Mathematik, Naturwissenschaften	16	159	1.120
Medizin, Gesundheitswissenschaften	12	26	183
Sprach- und Kulturwissenschaften	26	50	1.291
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	104	50	860
Studiengänge zusammen**	259	1.155	6.455

* Lehramtsstudiengänge mit den dazugehörigen schulischen Fächern und beruflichen Fachrichtungen
** Ein Studiengang kann mehreren Fächergruppen zugeordnet sein

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 8 Zulassungsmodi im grundständigen Bereich* nach Bundesländern und Hochschularten im Wintersemester 2016/2017

Bundesland	Hochschulart / Zulassungsmodus		Studiengänge insgesamt	davon Bachelor
Baden-Württemberg		gesamt	1.490	1.441
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		275	260
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		495	491
	Zentrales Vergabeverfahren		11	0
		zusammen	781	751
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		33	25
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		66	61
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	99	86
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		255	249
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		355	355
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	610	604
Bayern		gesamt	1.559	1.000
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		787	383
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		251	142
	Zentrales Vergabeverfahren		14	0
		zusammen	1.052	525
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		87	64
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		16	7
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	103	71
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		201	201
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		203	203
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	404	404
Berlin		gesamt	476	456
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		46	46
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		147	143
	Zentrales Vergabeverfahren		4	0
		zusammen	197	189
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		45	37
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		7	4
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	52	41
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		145	144
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		82	82
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	227	226

Bundesland	Hochschulart / Zulassungsmodus		Studiengänge insgesamt	davon Bachelor
Brandenburg		gesamt	173	168
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		59	58
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		48	46
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	107	104
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		9	9
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		1	1
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	10	10
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		31	31
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		25	23
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	56	54
Bremen		gesamt	146	144
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		25	25
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		37	36
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	62	61
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		1	1
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		11	10
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	12	11
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		31	31
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		41	41
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	72	72
Hamburg		gesamt	294	288
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		17	16
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		170	168
	Zentrales Vergabeverfahren		3	0
		zusammen	190	184
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		13	13
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		3	3
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	16	16
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		43	43
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		45	45
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	88	88

Bundesland	Hochschulart / Zulassungsmodus		Studien-gänge insgesamt	davon Bachelor
Hessen		gesamt	798	565
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		273	184
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		200	80
	Zentrales Vergabeverfahren		9	0
		zusammen	482	264
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		17	6
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		0	0
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	17	6
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		187	184
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		112	111
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	299	295
Mecklenburg-Vorpommern		gesamt	241	140
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		88	42
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		60	21
	Zentrales Vergabeverfahren		5	0
		zusammen	153	63
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		18	13
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		0	0
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	18	13
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		57	51
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		13	13
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	70	64
Niedersachsen		gesamt	721	706
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		186	184
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		226	222
	Zentrales Vergabeverfahren		7	0
		zusammen	419	406
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		3	3
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		18	16
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	21	19
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		92	92
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		189	189
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	281	281

Bundesland	Hochschulart / Zulassungsmodus		Studiengänge insgesamt	davon Bachelor
Nordrhein-Westfalen		gesamt	2.007	1.957
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		509	494
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		618	606
	Zentrales Vergabeverfahren		15	0
		zusammen	1.142	1.100
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		52	49
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		33	29
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	85	78
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		520	519
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		260	260
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	780	779
Rheinland-Pfalz		gesamt	524	506
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		249	237
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		82	79
	Zentrales Vergabeverfahren		3	0
		zusammen	334	316
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		0	0
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		0	0
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	0	0
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		130	130
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		60	60
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	190	190
Saarland		gesamt	179	115
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		44	44
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		64	16
	Zentrales Vergabeverfahren		3	0
		zusammen	111	60
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		19	10
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		12	8
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	31	18
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		5	5
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		32	32
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	37	37

Bundesland	Hochschulart / Zulassungsmodus		Studien-gänge insgesamt	davon Bachelor
Sachsen		gesamt	545	326
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		185	98
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		127	52
	Zentrales Vergabeverfahren		6	0
		zusammen	318	150
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		37	28
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		9	1
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	46	29
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		124	97
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		57	50
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	181	147
Sachsen-Anhalt		gesamt	336	253
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		142	115
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		69	30
	Zentrales Vergabeverfahren		4	0
		zusammen	215	145
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		23	10
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		0	0
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	23	10
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		70	70
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		28	28
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	98	98
Schleswig-Holstein		gesamt	205	198
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		50	48
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		72	71
	Zentrales Vergabeverfahren		4	0
		zusammen	126	119
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		7	7
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		0	0
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	7	7
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		35	35
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		37	37
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	72	72

Bundesland	Hochschulart / Zulassungsmodus		Studiengänge insgesamt	davon Bachelor
Thüringen		gesamt	255	208
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		141	102
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		15	13
	Zentrales Vergabeverfahren		3	0
		zusammen	159	115
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		13	10
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		0	0
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	13	10
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		72	72
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		11	11
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	83	83
Deutschland		insgesamt	9.949	8.471
	Universitäten			
	Keine Zulassungsbeschränkung		3.076	2.336
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		2.681	2.216
	Zentrales Vergabeverfahren		91	0
		zusammen	5.848	4.552
	Kunst- und Musikhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		377	285
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		176	140
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	553	425
	Fachhochschulen			
	Keine Zulassungsbeschränkung		1.998	1.954
	Örtliche Zulassungsbeschränkung		1.550	1.540
	Zentrales Vergabeverfahren		0	0
		zusammen	3.548	3.494

* Der Bereich "Grundständiges Studium" besteht aus Studiengängen, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Hierunter fallen alle "herkömmlichen" Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengänge sowie Bachelorstudiengänge.

Quelle: HRK-Hochschulkompass, 1.9.2016 (WiSe 2016/2017)

Tabelle 9 Studierende nach Fächergruppen und angestrebten Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2015/2016

Fächergruppe Semester	Studierende insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige**
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften				
WiSe 2000/2001	36.163	735	327	35.101
WiSe 2001/2002	36.156	2.056	628	33.472
WiSe 2002/2003	37.281	3.081	1.018	33.182
WiSe 2003/2004	39.249	4.590	1.877	32.782
WiSe 2004/2005	39.597	6.188	2.311	31.098
WiSe 2005/2006	40.124	8.350	2.877	28.897
WiSe 2006/2007	40.013	12.021	3.441	24.551
WiSe 2007/2008	39.590	16.776	3.739	19.075
WiSe 2008/2009	40.489	21.004	4.586	14.899
WiSe 2009/2010	42.294	25.233	5.721	11.340
WiSe 2010/2011	42.777	27.977	7.056	7.744
WiSe 2011/2012	45.554	30.694	8.871	5.989
WiSe 2012/2013	47.766	32.568	10.268	4.930
WiSe 2013/2014	50.329	34.172	11.762	4.395
WiSe 2014/2015	52.900	35.325	12.901	4.674
WiSe 2015/2016	54.059	35.536	13.772	4.751
Ingenieurwissenschaften				
WiSe 2000/2001	287.758	1.809	2.843	283.106
WiSe 2001/2002	292.163	3.881	4.778	283.504
WiSe 2002/2003	299.267	6.983	7.383	284.901
WiSe 2003/2004	317.963	11.498	10.099	296.366
WiSe 2004/2005	318.781	18.504	11.403	288.874
WiSe 2005/2006	326.491	35.923	12.874	277.694
WiSe 2006/2007	321.899	61.767	13.834	246.298
WiSe 2007/2008	322.551	104.499	14.701	203.251
WiSe 2008/2009	343.865	158.273	18.991	166.601
WiSe 2009/2010	383.931	217.060	28.331	138.540
WiSe 2010/2011	426.692	269.522	41.148	116.022
WiSe 2011/2012	472.590	321.441	56.358	94.791
WiSe 2012/2013	499.419	346.867	75.005	77.547
WiSe 2013/2014	528.420	368.059	95.245	65.116
WiSe 2014/2015	545.408	378.537	110.671	56.200
WiSe 2015/2016	553.654	380.788	123.169	49.697
Kunst, Kunstwissenschaft				
WiSe 2000/2001	78.976	178	1	78.797
WiSe 2001/2002	80.550	549	22	79.979
WiSe 2002/2003	83.173	1.172	130	81.871
WiSe 2003/2004	84.268	1.645	294	82.329
WiSe 2004/2005	81.263	2.844	500	77.919
WiSe 2005/2006	80.647	5.149	824	74.674
WiSe 2006/2007	79.516	8.598	1.156	69.762
WiSe 2007/2008	77.226	13.958	1.661	61.607
WiSe 2008/2009	78.374	20.567	2.504	55.303
WiSe 2009/2010	81.463	28.660	3.850	48.953
WiSe 2010/2011	84.033	34.174	5.794	44.065

Fächergruppe Semester	Studierende insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige**
WiSe 2011/2012	85.951	41.709	7.793	36.449
WiSe 2012/2013	88.329	46.072	10.331	31.926
WiSe 2013/2014	89.956	49.200	12.314	28.442
WiSe 2014/2015	91.388	51.558	13.931	25.899
WiSe 2015/2016	93.224	53.951	15.020	24.253
Mathematik, Naturwissenschaften				
WiSe 2000/2001	295.248	5.407	786	289.055
WiSe 2001/2002	319.260	10.808	1.525	306.927
WiSe 2002/2003	338.460	17.190	2.735	318.535
WiSe 2003/2004	357.953	24.293	4.385	329.275
WiSe 2004/2005	350.584	31.280	6.251	313.053
WiSe 2005/2006	357.555	49.096	8.287	300.172
WiSe 2006/2007	358.541	71.244	10.266	277.031
WiSe 2007/2008	350.578	103.288	12.382	234.908
WiSe 2008/2009	361.242	138.407	16.623	206.212
WiSe 2009/2010	375.842	168.683	24.469	182.690
WiSe 2010/2011	389.231	188.074	35.101	166.056
WiSe 2011/2012	423.100	226.701	47.974	148.425
WiSe 2012/2013	449.758	250.690	61.199	137.869
WiSe 2013/2014	472.840	271.213	73.194	128.433
WiSe 2014/2015	490.433	285.257	83.620	121.556
WiSe 2015/2016	504.473	298.036	91.498	114.939
Medizin, Gesundheitswissenschaften				
WiSe 2000/2001	101.256	0	65	101.191
WiSe 2001/2002	100.982	0	146	100.836
WiSe 2002/2003	101.110	0	200	100.910
WiSe 2003/2004	101.913	52	225	101.636
WiSe 2004/2005	116.279	2.043	1.509	112.727
WiSe 2005/2006	117.451	2.602	2.096	112.753
WiSe 2006/2007	118.996	4.123	2.342	112.531
WiSe 2007/2008	118.106	6.133	2.665	109.308
WiSe 2008/2009	124.258	11.098	3.180	109.980
WiSe 2009/2010	127.358	14.715	4.015	108.628
WiSe 2010/2011	130.901	17.641	5.018	108.242
WiSe 2011/2012	139.924	23.924	6.356	109.644
WiSe 2012/2013	147.652	29.720	7.192	110.740
WiSe 2013/2014	155.925	36.106	8.249	111.570
WiSe 2014/2015	165.320	42.817	9.785	112.718
WiSe 2015/2016	174.398	48.811	11.132	114.455
davon				
- Gesundheitswissenschaften				
WiSe 2013/2014	46.568	35.458	6.802	4.308
WiSe 2014/2015	54.283	42.144	8.230	4.009
WiSe 2015/2016	61.248	48.070	9.418	3.760
- Medizin				
WiSe 2013/2014	109.357	648	1.447	107.262
WiSe 2014/2015	111.037	673	1.555	108.809
WiSe 2015/2016	113.150	741	1.714	110.695

Fächergruppe Semester	Studierende insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige**
Sport, Sportwissenschaften				
WiSe 2000/2001	26.485	134	1	26.350
WiSe 2001/2002	26.980	199	1	26.780
WiSe 2002/2003	27.404	555	11	26.838
WiSe 2003/2004	28.672	773	45	27.854
WiSe 2004/2005	28.112	1.067	74	26.971
WiSe 2005/2006	28.944	1.782	115	27.047
WiSe 2006/2007	29.135	2.627	197	26.311
WiSe 2007/2008	27.651	3.883	247	23.531
WiSe 2008/2009	26.874	5.441	427	21.006
WiSe 2009/2010	26.677	7.052	776	18.849
WiSe 2010/2011	26.884	7.993	1.344	17.547
WiSe 2011/2012	27.392	9.865	1.900	15.627
WiSe 2012/2013	27.367	10.557	2.622	14.188
WiSe 2013/2014	28.063	11.474	2.757	13.832
WiSe 2014/2015	28.098	11.885	2.983	13.230
WiSe 2015/2016	27.771	12.020	3.181	12.570
Sprach- und Kulturwissenschaften				
WiSe 2000/2001	400.680	1.677	328	398.675
WiSe 2001/2002	417.965	3.964	634	413.367
WiSe 2002/2003	433.104	8.874	1.019	423.211
WiSe 2003/2004	447.574	17.349	2.534	427.691
WiSe 2004/2005	416.745	26.762	4.065	385.918
WiSe 2005/2006	420.554	42.240	5.456	372.858
WiSe 2006/2007	419.540	61.965	7.566	350.009
WiSe 2007/2008	405.526	85.881	9.941	309.704
WiSe 2008/2009	396.557	105.719	12.788	278.050
WiSe 2009/2010	412.477	132.458	18.668	261.351
WiSe 2010/2011	430.743	150.046	27.048	253.649
WiSe 2011/2012	457.464	187.970	37.569	231.925
WiSe 2012/2013	476.958	208.132	48.919	219.907
WiSe 2013/2014	498.327	222.414	59.051	209.862
WiSe 2014/2015	499.561	231.426	67.373	200.762
WiSe 2015/2016	508.794	238.692	74.132	195.970
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				
WiSe 2000/2001	571.796	2.469	2.185	567.142
WiSe 2001/2002	593.516	5.551	4.201	583.764
WiSe 2002/2003	618.467	10.483	6.127	601.857
WiSe 2003/2004	641.435	19.785	8.305	613.345
WiSe 2004/2005	611.370	30.153	9.549	571.668
WiSe 2005/2006	613.811	57.660	13.693	542.458
WiSe 2006/2007	610.836	107.463	16.657	486.716
WiSe 2007/2008	598.997	179.493	21.346	398.158
WiSe 2008/2009	651.689	284.654	31.890	335.145
WiSe 2009/2010	668.393	348.320	47.545	272.533
WiSe 2010/2011	683.146	393.429	66.587	223.130
WiSe 2011/2012	726.195	442.920	87.042	196.233
WiSe 2012/2013	759.610	480.774	104.678	174.158
WiSe 2013/2014	797.243	510.578	123.370	163.295

Fächergruppe Semester	Studierende insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Übrige**
WiSe 2014/2015	822.745	528.224	136.472	158.049
WiSe 2015/2016	837.581	535.657	146.217	155.707
Fächergruppen insgesamt*				
WiSe 2000/2001	1.798.863	12.409	6.536	1.779.918
WiSe 2001/2002	1.868.229	27.008	11.935	1.829.286
WiSe 2002/2003	1.938.811	48.338	18.623	1.871.850
WiSe 2003/2004	2.019.465	79.985	27.764	1.911.716
WiSe 2004/2005	1.963.108	118.841	35.687	1.808.580
WiSe 2005/2006	1.985.765	202.802	46.233	1.736.730
WiSe 2006/2007	1.979.043	329.808	55.659	1.593.776
WiSe 2007/2008	1.941.405	513.947	66.694	1.360.764
WiSe 2008/2009	2.025.307	745.209	91.004	1.189.094
WiSe 2009/2010	2.121.178	942.258	113.375	1.065.545
WiSe 2010/2011	2.217.294	1.088.952	189.096	939.246
WiSe 2011/2012	2.380.974	1.285.250	253.863	841.861
WiSe 2012/2013	2.499.409	1.405.425	320.217	773.767
WiSe 2013/2014	2.616.881	1.503.331	385.944	727.606
WiSe 2014/2015	2.698.910	1.565.162	437.770	695.978
WiSe 2015/2016	2.757.799	1.603.652	478.262	675.885

* Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung

** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierende an Hochschulen; eigene Berechnungen

Tabelle 10 Bestandene Prüfungen nach Bundesländern und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2015

Bundesland Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
Baden-Württemberg				
2000	27.394	1	51	27.342
2001	27.104	21	254	26.829
2002	25.353	112	631	24.610
2003	28.761	260	897	27.604
2004	29.590	637	1.447	27.506
2005	30.653	901	1.571	28.181
2006	33.643	1.621	1.959	30.063
2007	36.799	2.575	2.196	32.028
2008	41.203	5.133	2.666	33.404
2009	48.554	15.668	2.896	29.990
2010	50.176	21.590	3.625	24.961
2011	55.037	27.929	5.668	21.440
2012	57.924	32.116	7.515	18.293
2013	60.472	34.907	9.686	15.879
2014	66.018	40.292	12.376	13.350
2015	71.146	44.406	15.090	11.650
Bayern				
2000	26.161	4	32	26.125
2001	25.960	8	67	25.885
2002	27.862	142	270	27.450
2003	27.448	441	296	26.711
2004	28.661	908	614	27.139
2005	32.004	1.291	834	29.879
2006	33.766	1.474	1.305	30.987
2007	36.695	1.943	1.735	33.017
2008	39.576	3.210	2.056	34.310
2009	42.502	5.619	2.163	34.720
2010	47.623	11.601	3.113	32.909
2011	52.741	18.857	5.095	28.789
2012	57.426	26.056	7.612	23.758
2013	61.097	30.191	10.829	20.077
2014	67.344	35.208	14.597	17.539
2015	72.903	39.626	17.553	15.724
Berlin				
2000	12.605	0	155	12.450
2001	12.443	0	200	12.243
2002	13.715	40	344	13.331
2003	14.785	140	409	14.236
2004	15.687	288	708	14.691
2005	18.082	476	1.012	16.594
2006	17.849	835	1.168	15.846
2007	17.982	1.616	1.890	14.476
2008	18.763	2.853	1.907	14.003
2009	20.936	5.245	2.516	13.175
2010	22.116	7.477	3.113	11.526
2011	24.178	9.476	4.442	10.260
2012	25.583	11.065	6.320	8.198

Bundesland / Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2013	26.927	12.271	7.681	6.975
2014	28.036	13.388	8.841	5.807
2015	29.075	14.139	10.084	4.852
Brandenburg				
2000	3.187	0	11	3.176
2001	3.112	18	50	3.044
2002	3.062	44	91	2.927
2003	3.702	218	95	3.389
2004	4.081	342	186	3.553
2005	4.484	474	394	3.616
2006	5.259	673	572	4.014
2007	5.299	813	514	3.972
2008	6.043	1.233	638	4.172
2009	6.733	1.851	737	4.145
2010	7.319	2.582	765	3.972
2011	8.270	3.507	1.211	3.552
2012	8.683	4.004	1.714	2.965
2013	9.322	4.287	2.172	2.863
2014	9.140	4.202	2.680	2.258
2015	9.364	4.480	2.860	2.024
Bremen				
2000	2.325	0	0	2.325
2001	2.556	0	48	2.508
2002	2.441	0	105	2.336
2003	2.244	8	91	2.145
2004	2.342	39	95	2.208
2005	3.248	328	298	2.622
2006	3.546	370	236	2.940
2007	4.039	624	272	3.143
2008	4.759	1.251	411	3.097
2009	5.227	1.849	476	2.902
2010	5.719	2.486	556	2.677
2011	5.311	2.779	695	1.837
2012	5.888	3.127	956	1.805
2013	5.778	3.470	1.139	1.169
2014	5.802	3.514	1.373	915
2015	6.165	3.515	1.622	1.028
Hamburg				
2000	6.687	2	4	6.681
2001	5.605	0	22	5.583
2002	6.158	0	36	6.122
2003	6.762	26	128	6.608
2004	7.267	526	189	6.552
2005	7.659	602	466	6.591
2006	7.833	563	534	6.736
2007	7.973	479	560	6.934
2008	8.694	853	647	7.194
2009	9.212	1.471	610	7.131
2010	9.975	3.155	607	6.213
2011	12.633	5.046	1.816	5.771

Bundesland Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2012	13.918	5.778	2.493	5.647
2013	14.768	6.461	2.751	5.556
2014	14.601	7.164	3.313	4.124
2015	14.571	7.556	3.616	3.399
Hessen				
2000	15.315	0	4	15.311
2001	14.717	0	17	14.700
2002	14.809	42	134	14.633
2003	14.981	138	174	14.669
2004	15.487	414	279	14.794
2005	17.389	656	578	16.155
2006	18.350	995	555	16.800
2007	20.340	2.118	667	17.555
2008	22.107	3.104	992	18.011
2009	23.055	4.154	1.409	17.492
2010	26.617	8.017	2.009	16.591
2011	28.066	10.139	3.105	14.822
2012	29.938	12.802	4.653	12.483
2013	30.656	14.629	5.905	10.122
2014	33.804	17.484	7.380	8.940
2015	35.178	18.566	9.094	7.518
Mecklenburg-Vorpommern				
2000	2.391	0	0	2.391
2001	2.595	3	1	2.591
2002	2.774	15	9	2.750
2003	2.946	100	13	2.833
2004	3.008	195	43	2.770
2005	3.825	364	175	3.286
2006	4.039	613	231	3.195
2007	4.136	787	295	3.054
2008	4.675	1.029	414	3.232
2009	4.702	1.246	523	2.933
2010	5.286	1.714	676	2.896
2011	5.721	2.257	826	2.638
2012	6.024	2.636	1.081	2.307
2013	6.345	2.825	1.602	1.918
2014	6.240	2.753	1.807	1.680
2015	6.324	2.775	1.990	1.559
Niedersachsen				
2000	16.742	66	19	16.657
2001	16.419	80	70	16.269
2002	15.846	123	163	15.560
2003	17.525	308	279	16.938
2004	19.513	647	456	18.410
2005	20.850	827	780	19.243
2006	21.089	1.234	865	18.990
2007	22.218	1.983	971	19.264
2008	25.105	4.471	1.249	19.385
2009	27.017	8.154	1.665	17.198
2010	26.912	11.261	1.945	13.706

Bundesland Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2011	28.439	14.013	3.305	11.121
2012	28.698	15.770	4.229	8.699
2013	32.018	18.135	5.723	8.160
2014	31.972	18.224	6.638	7.110
2015	33.876	20.288	7.561	6.027
Nordrhein-Westfalen				
2000	43.235	47	0	43.188
2001	40.107	53	26	40.028
2002	39.516	165	59	39.292
2003	40.301	304	138	39.859
2004	43.815	1.026	625	42.164
2005	46.307	2.496	1.014	42.797
2006	52.462	4.697	1.670	46.095
2007	58.879	7.125	2.407	49.347
2008	60.924	10.234	3.219	47.471
2009	68.677	15.858	4.044	48.775
2010	73.310	23.889	5.622	43.799
2011	76.647	32.845	8.000	35.802
2012	80.184	38.975	11.694	29.515
2013	84.764	45.354	16.405	23.005
2014	91.036	50.262	19.804	20.970
2015	95.062	53.541	22.934	18.587
Rheinland-Pfalz				
2000	9.729	0	53	9.676
2001	9.278	0	69	9.209
2002	8.746	0	79	8.667
2003	9.794	7	165	9.622
2004	10.283	21	318	9.944
2005	11.876	57	1.159	10.660
2006	11.516	108	858	10.550
2007	12.784	286	993	11.505
2008	13.618	895	1.119	11.604
2009	14.772	2.038	1.415	11.319
2010	15.138	3.335	1.502	10.301
2011	17.339	5.147	2.088	10.104
2012	19.289	7.565	2.435	9.289
2013	21.065	8.828	3.301	8.936
2014	22.572	10.014	4.323	8.235
2015	22.910	10.031	5.213	7.666
Saarland				
2000	2.245	0	0	2.245
2001	2.054	0	0	2.054
2002	2.152	0	5	2.147
2003	1.952	4	14	1.934
2004	2.279	8	32	2.239
2005	2.116	34	15	2.067
2006	2.083	108	49	1.926
2007	2.446	190	100	2.156
2008	2.472	299	136	2.037
2009	2.690	750	198	1.742

Bundesland Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2010	2.755	1.074	338	1.343
2011	3.131	1.615	425	1.091
2012	3.205	1.503	521	1.181
2013	4.196	2.069	688	1.439
2014	4.849	2.350	1.104	1.395
2015	5.185	2.704	1.283	1.198
Sachsen				
2000	8.926	0	29	8.897
2001	9.287	8	37	9.242
2002	9.886	63	100	9.723
2003	10.878	147	150	10.581
2004	11.252	296	193	10.763
2005	11.869	470	283	11.116
2006	12.905	510	381	12.014
2007	14.716	949	642	13.125
2008	15.327	1.457	643	13.227
2009	16.857	2.438	865	13.554
2010	18.627	4.567	1.114	12.946
2011	20.537	6.658	1.661	12.218
2012	20.421	7.329	2.690	10.402
2013	21.146	8.144	4.121	8.881
2014	21.146	8.650	5.124	7.372
2015	20.775	8.259	6.011	6.505
Sachsen-Anhalt				
2000	3.473	4	8	3.461
2001	3.580	5	30	3.545
2002	4.056	64	81	3.911
2003	4.194	63	87	4.044
2004	4.585	69	184	4.332
2005	5.194	93	226	4.875
2006	5.499	150	404	4.945
2007	5.548	462	325	4.761
2008	6.866	1.505	385	4.976
2009	7.948	2.551	484	4.913
2010	7.794	3.446	666	3.682
2011	8.644	4.238	1.130	3.276
2012	9.116	4.831	1.658	2.627
2013	9.605	5.099	2.376	2.130
2014	9.678	5.210	2.791	1.677
2015	9.474	5.046	3.109	1.319
Schleswig-Holstein				
2000	4.806	0	3	4.803
2001	4.719	1	5	4.713
2002	4.566	96	33	4.437
2003	4.397	137	60	4.200
2004	4.788	165	119	4.504
2005	4.987	366	232	4.389
2006	5.188	439	285	4.464
2007	6.067	524	332	5.211
2008	6.543	1.079	402	5.062

Bundesland / Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2009	6.331	1.352	349	4.630
2010	6.976	2.488	498	3.990
2011	8.802	3.806	769	4.227
2012	9.647	4.288	1.152	4.207
2013	9.627	4.935	1.544	3.148
2014	9.500	5.078	1.862	2.560
2015	9.670	5.207	2.117	2.346
Thüringen				
2000	3.472	2	1	3.469
2001	3.791	0	4	3.787
2002	3.826	79	10	3.737
2003	4.433	171	19	4.243
2004	5.164	340	82	4.742
2005	5.987	413	121	5.453
2006	6.390	660	196	5.534
2007	6.627	884	320	5.423
2008	7.499	1.147	322	6.030
2009	8.359	1.745	452	6.162
2010	9.725	3.426	573	5.726
2011	9.694	4.172	1.056	4.466
2012	10.587	5.324	1.837	3.426
2013	10.927	5.796	2.435	2.696
2014	10.618	5.489	3.021	2.108
2015	10.692	5.519	3.493	1.680
Deutschland insgesamt				
2000	188.693	126	370	188.197
2001	183.327	197	900	182.230
2002	184.768	985	2.150	181.633
2003	195.103	2.472	3.015	189.616
2004	207.802	5.921	5.570	196.311
2005	226.530	9.848	9.158	207.524
2006	241.417	15.050	11.268	215.099
2007	262.548	23.358	14.219	224.971
2008	284.174	39.753	17.206	227.215
2009	313.572	71.989	20.802	220.781
2010	336.068	112.108	26.722	197.238
2011	365.190	152.484	41.292	171.414
2012	386.531	183.169	58.560	144.802
2013	408.713	207.401	78.358	122.954
2014	432.356	229.282	97.034	106.040
2015	452.370	245.658	113.630	93.082

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe

** Insgesamt ohne Promotionen

*** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

Tabelle 11 Bestandene Prüfungen nach Hochschularten und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2001 bis Prüfungsjahr 2015

Hochschulart / Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
Universitäten				
2001	109.856	180	472	109.204
2002	110.789	736	987	109.066
2003	113.070	1.511	1.470	110.089
2004	118.781	3.832	2.917	112.032
2005	130.622	6.960	5.750	117.912
2006	140.415	10.592	6.730	123.093
2007	156.099	14.483	8.609	133.007
2008	168.767	22.793	10.314	135.660
2009	185.140	33.529	12.536	139.075
2010	201.450	53.320	16.029	132.101
2011	219.173	71.189	24.367	123.617
2012	232.222	85.543	36.301	110.378
2013	245.549	96.295	51.571	97.683
2014	260.642	107.768	66.406	86.468
2015	267.758	113.481	77.472	76.805
Pädagogische Hochschulen				
2001	2.757	0	0	2.757
2002	2.698	0	0	2.698
2003	2.472	0	0	2.472
2004	2.971	0	0	2.971
2005	3.447	0	0	3.447
2006	4.195	0	0	4.195
2007	3.802	0	0	3.802
2008	3.961	0	0	3.961
2009	4.019	0	35	3.984
2010	4.120	308	24	3.788
2011	4.447	453	32	3.962
2012	4.294	553	100	3.641
2013	4.408	572	241	3.595
2014	4.815	771	323	3.721
2015	4.219	834	326	3.059
Theologische Hochschulen				
2001	211	0	0	211
2002	180	0	0	180
2003	183	0	0	183
2004	192	0	0	192
2005	156	0	0	156
2006	202	14	1	187
2007	222	21	9	192
2008	216	16	42	158
2009	209	24	38	147
2010	156	20	17	119
2011	190	12	33	145
2012	250	95	35	120
2013	272	116	38	118
2014	352	123	71	156
2015	277	104	68	105

Hochschulart Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
Kunst- und Musikhochschulen				
2001	4.762	0	5	4.757
2002	4.353	2	5	4.346
2003	5.192	2	8	5.182
2004	5.494	18	52	5.424
2005	5.261	20	68	5.173
2006	6.361	40	109	6.212
2007	5.543	30	116	5.397
2008	5.706	44	237	5.425
2009	6.023	327	295	5.401
2010	6.046	468	441	5.137
2011	6.424	793	760	4.871
2012	6.794	1.062	1.176	4.556
2013	6.946	1.624	1.598	3.724
2014	7.123	2.136	1.883	3.104
2015	7.284	2.513	2.333	2.438
Fachhochschulen				
2001	55.596	17	417	55.162
2002	57.834	247	1.105	56.482
2003	62.249	959	1.483	59.807
2004	69.034	2.071	2.533	64.430
2005	74.459	2.868	3.242	68.349
2006	78.758	4.404	4.352	70.002
2007	87.950	8.824	5.408	73.718
2008	97.187	16.870	6.591	73.726
2009	110.614	38.076	7.847	64.691
2010	116.570	57.801	10.164	48.605
2011	126.492	78.265	16.056	32.171
2012	134.584	93.373	20.916	20.295
2013	141.720	104.668	24.821	12.231
2014	149.010	113.523	28.280	7.207
2015	162.303	123.205	33.359	5.739
Verwaltungsfachhochschulen				
2001	9.920	0	6	9.914
2002	8.743	0	53	8.690
2003	11.781	0	54	11.727
2004	11.194	0	68	11.126
2005	12.390	0	98	12.292
2006	11.386	0	75	11.311
2007	8.841	0	76	8.765
2008	8.249	30	22	8.197
2009	7.441	33	25	7.383
2010	7.650	191	43	7.416
2011	8.391	1.722	44	6.625
2012	8.283	2.543	32	5.708
2013	9.716	4.126	89	5.501
2014	10.344	4.961	71	5.312
2015	10.469	5.521	72	4.876

Hochschulart Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
Sonstige Hochschulen				
2001	225	0	0	225
2002	171	0	0	171
2003	156	0	0	156
2004	136	0	0	136
2005	195	0	0	195
2006	100	0	1	99
2007	91	0	1	90
2008	88	0	0	88
2009	126	0	26	100
2010	76	0	4	72
2011	73	0	0	73
2012	104	0	0	104
2013	102	0	0	102
2014	70	0	0	70
2015	60	0	0	60
Hochschulen insgesamt				
2001	183.327	197	900	182.230
2002	184.768	985	2.150	181.633
2003	195.103	2.472	3.015	189.616
2004	207.802	5.921	5.570	196.311
2005	226.530	9.848	9.158	207.524
2006	241.417	15.050	11.268	215.099
2007	262.548	23.358	14.219	224.971
2008	284.174	39.753	17.206	227.215
2009	313.572	71.989	20.802	220.781
2010	336.068	112.108	26.722	197.238
2011	365.190	152.484	41.292	171.414
2012	386.531	183.169	58.560	144.802
2013	408.713	207.401	78.358	122.954
2014	432.356	229.282	97.034	106.040
2015	452.370	245.658	113.630	93.082

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe

** Prüfungen insgesamt ohne Promotionen

*** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

Tabelle 12 Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2015

Fächergruppe Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften				
2000	4.970	65	12	4.893
2001	4.878	69	64	4.745
2002	4.698	177	156	4.365
2003	5.216	319	237	4.660
2004	5.587	463	412	4.712
2005	5.864	609	591	4.664
2006	5.977	1.006	738	4.233
2007	6.311	1.095	826	4.390
2008	7.128	1.857	1.075	4.196
2009	7.532	2.498	1.295	3.739
2010	7.792	3.439	1.491	2.862
2011	8.534	4.526	1.853	2.155
2012	8.814	5.036	2.303	1.475
2013	9.064	5.524	2.750	790
2014	9.379	5.699	3.189	491
2015	10.130	6.296	3.464	370
Ingenieurwissenschaften				
2000	36.872	3	77	36.792
2001	34.757	27	290	34.440
2002	33.815	79	702	33.034
2003	34.549	374	1.017	33.158
2004	35.145	691	1.767	32.687
2005	37.071	1.089	2.597	33.385
2006	38.708	1.648	3.181	33.879
2007	41.803	2.582	3.861	35.360
2008	46.210	5.426	4.057	36.727
2009	50.628	11.981	4.417	34.230
2010	59.249	20.326	5.912	33.011
2011	66.904	31.272	10.079	25.553
2012	74.915	41.296	13.606	20.013
2013	81.975	47.809	18.869	15.297
2014	88.710	52.646	24.998	11.066
2015	96.665	58.163	30.527	7.975
Kunst, Kunstwissenschaft				
2000	9.145	0	0	9.145
2001	9.682	0	0	9.682
2002	9.184	3	0	9.181
2003	9.978	30	10	9.938
2004	10.775	115	66	10.594
2005	11.396	199	76	11.121
2006	12.660	505	169	11.986
2007	12.557	858	289	11.410
2008	13.390	1.411	396	11.583
2009	13.677	2.042	522	11.113
2010	14.544	3.521	767	10.256
2011	15.782	5.069	1.266	9.447

Fächergruppe Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2012	16.689	6.441	1.888	8.360
2013	16.852	7.529	2.524	6.799
2014	16.825	8.040	3.143	5.642
2015	16.864	8.607	3.721	4.536
Mathematik, Naturwissenschaften				
2000	22.772	3	42	22.727
2001	21.673	10	126	21.537
2002	22.713	138	258	22.317
2003	24.074	643	447	22.984
2004	27.814	1.760	764	25.290
2005	32.625	2.834	1.255	28.536
2006	36.435	3.768	1.985	30.682
2007	41.052	5.448	2.586	33.018
2008	46.319	8.496	3.193	34.630
2009	50.862	12.948	3.718	34.196
2010	55.405	19.796	4.866	30.743
2011	59.196	25.210	7.355	26.631
2012	61.625	28.994	10.729	21.902
2013	64.698	31.061	15.083	18.554
2014	68.658	34.732	18.366	15.560
2015	70.523	36.089	20.820	13.614
Medizin, Gesundheitswissenschaften				
2000	11.597	0	9	11.588
2001	11.431	0	11	11.420
2002	11.185	0	18	11.167
2003	11.505	0	40	11.465
2004	11.554	0	30	11.524
2005	13.099	162	144	12.793
2006	13.680	379	356	12.945
2007	14.890	486	508	13.896
2008	15.845	926	535	14.384
2009	17.114	1.524	870	14.720
2010	17.383	2.298	1.048	14.037
2011	18.036	3.231	1.146	13.659
2012	18.610	3.751	1.508	13.351
2013	19.666	4.374	1.843	13.448
2014	20.704	5.555	2.008	13.141
2015	21.811	6.525	2.484	12.802
davon				
- Gesundheitswissenschaften				
2013	6.495	4.220	1.480	795
2014	7.834	5.417	1.597	820
2015	9.231	6.401	2.090	740
- Medizin				
2013	13.170	154	363	12.653
2014	12.870	138	411	12.321
2015	12.580	124	394	12.062

Fächergruppe Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
Sport, Sportwissenschaften				
2000	2.752	0	0	2.752
2001	2.850	0	0	2.850
2002	2.966	1	1	2.964
2003	2.870	1	0	2.869
2004	2.921	22	3	2.896
2005	3.049	51	14	2.984
2006	3.277	235	23	3.019
2007	3.646	236	32	3.378
2008	4.192	343	62	3.787
2009	4.613	557	54	4.002
2010	5.087	977	125	3.985
2011	5.264	1.228	196	3.840
2012	5.327	1.562	393	3.372
2013	4.728	1.818	530	2.380
2014	4.860	1.995	638	2.227
2015	5.021	2.310	757	1.954
Sprach- und Kulturwissenschaften				
2000	34.096	42	23	34.031
2001	33.138	37	33	33.068
2002	33.527	212	78	33.237
2003	34.494	332	117	34.045
2004	35.620	925	533	34.162
2005	39.886	2.121	1.126	36.639
2006	43.848	3.952	1.002	38.894
2007	48.139	5.895	1.496	40.748
2008	55.199	8.813	2.094	44.292
2009	57.597	11.637	2.402	43.558
2010	63.311	16.872	3.163	43.276
2011	67.381	20.775	4.792	41.814
2012	70.680	24.381	6.964	39.335
2013	75.720	28.756	9.893	37.071
2014	80.029	31.884	12.713	35.432
2015	81.035	33.285	14.999	32.751
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften				
2000	66.489	13	207	66.269
2001	64.918	54	376	64.488
2002	66.680	375	937	65.368
2003	72.417	773	1.147	70.497
2004	78.732	1.945	1.995	74.442
2005	83.527	2.783	3.342	77.402
2006	86.816	3.557	3.803	79.456
2007	94.136	6.758	4.611	82.767
2008	95.873	12.481	5.793	77.599
2009	111.545	28.801	7.524	75.220
2010	115.858	44.879	9.350	61.629
2011	124.853	61.173	14.605	48.314
2012	129.871	71.708	21.169	36.994
2013	136.010	80.529	26.866	28.615

Fächergruppe Prüfungsjahr*	bestandene Prüfungen insgesamt**	davon		
		Bachelor	Master	Übrige***
2014	143.189	88.730	31.979	22.480
2015	150.299	94.379	36.841	19.079
Fächergruppen insgesamt****				
2000	188.693	126	370	188.197
2001	183.327	197	900	182.230
2002	184.768	985	2.150	181.633
2003	195.103	2.472	3.015	189.616
2004	207.802	5.921	5.570	196.307
2005	226.530	9.848	9.158	207.524
2006	241.417	15.050	11.268	215.099
2007	262.548	23.358	14.219	224.971
2008	284.174	39.753	17.206	227.215
2009	313.572	71.989	20.802	220.781
2010	336.068	112.108	26.722	197.238
2011	365.190	152.484	41.292	171.414
2012	386.531	183.169	58.560	144.802
2013	408.713	207.401	78.358	122.954
2014	432.356	229.282	97.034	106.040
2015	452.370	245.658	113.630	93.082

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe

** Prüfungen insgesamt ohne Promotionen

*** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

**** Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

Tabelle 13 Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor und Master sowie der Anteil der Absolventinnen in Prozent, Prüfungsjahr 2000 bis Prüfungsjahr 2010

Fächergruppe / Prüfungsjahr*	Bestandene Prüfungen							
	Bachelor**				Master**			
	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
		männl.	weibl.			männl.	weibl.	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften								
2000	65	44	21	32,3	12	11	1	8,3
2001	69	53	16	23,2	64	40	24	37,5
2002	177	84	93	52,5	156	95	61	39,1
2003	319	133	186	58,3	237	150	87	36,7
2004	463	169	294	63,5	412	217	195	47,3
2005	609	211	398	65,4	591	283	308	52,1
2006	1.006	375	631	62,7	738	345	393	53,3
2007	1.095	399	696	63,6	826	351	475	57,5
2008	1.857	765	1.092	58,8	1.075	449	626	58,2
2009	2.498	1.008	1.490	59,6	1.295	537	758	58,5
2010	3.439	1.415	2.024	58,9	1.491	609	882	59,2
Ingenieurwissenschaften								
2000	3	3	0	0,0	77	59	18	23,4
2001	27	14	13	48,1	290	230	60	20,7
2002	79	58	21	26,6	702	554	148	21,1
2003	374	267	107	28,6	1.017	823	194	19,1
2004	691	506	185	26,8	1.767	1.343	424	24,0
2005	1.089	808	281	25,8	2.597	1.985	612	23,6
2006	1.648	1.212	436	26,5	3.181	2.367	814	25,6
2007	2.582	1.828	754	29,2	3.861	2.959	902	23,4
2008	5.426	3.858	1.568	28,9	4.057	3.031	1.026	25,3
2009	11.981	8.799	3.182	26,6	4.417	3.330	1.087	24,6
2010	20.326	15.484	4.842	23,8	5.912	4.314	1.598	27,0
Kunst, Kunstwissenschaft								
2000	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
2001	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
2002	3	2	1	33,3	0	0	0	0,0
2003	30	14	16	53,3	10	5	5	50,0
2004	115	51	64	55,7	66	22	44	66,7
2005	199	66	133	66,8	76	30	46	60,5
2006	505	185	320	63,4	169	53	116	68,6
2007	858	351	507	59,1	289	88	201	69,6
2008	1.411	559	852	60,4	396	179	217	54,8
2009	2.042	752	1.290	63,1	522	181	341	65,3
2010	3.521	1.281	2.240	63,6	767	265	502	65,4
Mathematik, Naturwissenschaften								
2000	3	3	0	0,0	42	31	11	26,2
2001	10	7	3	30,0	126	94	32	25,4
2002	138	102	36	26,1	258	185	73	28,3
2003	643	477	166	25,8	447	326	121	27,1
2004	1.760	1.210	550	31,3	764	544	220	28,8
2005	2.834	1.957	877	30,9	1.255	869	386	30,8
2006	3.768	2.451	1.317	35,0	1.985	1.384	601	30,3
2007	5.448	3.602	1.846	33,9	2.586	1.777	809	31,3

Fächergruppe / Prüfungsjahr*	Bestandene Prüfungen							
	Bachelor**				Master**			
	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
		männl.	weibl.			männl.	weibl.	
2008	8.496	5.208	3.288	38,7	3.183	2.242	941	29,6
2009	12.948	8.363	4.585	35,4	3.718	2.601	1.117	30,0
2010	19.796	12.561	7.235	36,5	4.866	3.148	1.718	35,3
Medizin, Gesundheitswissenschaften								
2000	0	0	0	0,0	9	5	4	44,4
2001	0	0	0	0,0	11	5	6	54,5
2002	0	0	0	0,0	18	5	13	72,2
2003	0	0	0	0,0	40	13	27	67,5
2004	0	0	0	0,0	30	14	16	53,3
2005	162	33	129	79,6	144	64	80	55,6
2006	379	76	303	79,9	356	180	176	49,4
2007	486	118	368	75,7	508	253	255	50,2
2008	926	188	738	79,7	535	286	249	46,5
2009	1.524	393	1.131	74,2	870	418	452	51,9
2010	2.298	612	1.686	73,4	1.048	439	609	58,1
Sport, Sportwissenschaft								
2000	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
2001	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
2002	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0
2003	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
2004	22	10	12	54,5	3	2	1	33,3
2005	51	26	25	49,0	14	7	7	50,0
2006	235	96	139	59,1	23	12	11	47,8
2007	236	102	134	56,8	32	22	10	31,3
2008	343	150	193	56,3	62	24	38	61,3
2009	557	267	290	52,0	54	23	31	57,4
2010	977	501	476	48,7	125	42	83	66,4
Sprach- und Kulturwissenschaften								
2000	42	15	27	64,3	23	12	11	47,8
2001	37	9	28	75,7	33	12	21	63,6
2002	212	68	144	67,9	78	29	49	62,8
2003	332	80	252	75,9	117	54	63	53,8
2004	925	239	686	74,2	533	193	340	63,8
2005	2.121	483	1.638	77,2	1.126	403	723	64,2
2006	3.952	877	3.075	77,8	1.002	335	667	66,6
2007	5.895	1.379	4.516	76,6	1.496	486	1.010	67,5
2008	8.813	2.078	6.735	76,4	2.094	614	1.480	70,7
2009	11.637	2.799	8.838	75,9	2.402	641	1.761	73,3
2010	16.872	3.873	12.999	77,0	3.163	855	2.308	73,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften								
2000	13	5	8	61,5	207	160	47	22,7
2001	54	18	36	66,7	376	251	125	33,2
2002	375	147	228	60,8	937	578	359	38,3
2003	773	338	435	56,3	1.147	708	439	38,3
2004	1.945	903	1.042	53,6	1.995	1.207	788	39,5
2005	2.783	1.309	1.474	53,0	3.342	1.783	1.559	46,6
2006	3.557	1.513	2.044	57,5	3.803	2.108	1.695	44,6
2007	6.758	2.988	3.770	55,8	4.611	2.491	2.120	46,0

Fächergruppe / Prüfungsjahr*	Bestandene Prüfungen							
	Bachelor**				Master**			
	zus.	davon		% weibl. von zus.	zus.	davon		% weibl. von zus.
		männl.	weibl.			männl.	weibl.	
2008	12.481	5.478	7.003	56,1	5.793	3.047	2.746	47,4
2009	28.801	12.407	16.394	56,9	7.524	3.951	3.573	47,5
2010	44.879	19.055	25.824	57,5	9.350	4.825	4.525	48,4
Fächergruppen insgesamt***								
2000	126	70	56	44,4	370	278	92	24,9
2001	197	101	96	48,7	900	632	268	29,8
2002	985	461	524	53,2	2.150	1.446	704	32,7
2003	2.472	1.309	1.163	47,0	3.015	2.079	936	31,0
2004	5.921	3.088	2.833	47,8	5.570	3.542	2.028	36,4
2005	9.848	4.893	4.955	50,3	9.158	5.433	3.725	40,7
2006	15.050	6.785	8.265	54,9	11.268	6.792	4.476	39,7
2007	23.358	10.767	12.591	53,9	14.219	8.433	5.786	40,7
2008	39.753	18.284	21.469	54,0	17.206	9.875	7.331	42,6
2009	71.989	34.788	37.201	51,7	20.802	11.682	9.120	43,8
2010	112.108	54.782	57.326	51,1	26.722	14.497	12.225	45,7

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe

** Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung

*** Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

Tabelle 13a Bestandene Prüfungen nach Fächergruppen und Prüfungsgruppen Bachelor, Master und Übrige sowie der Anteil der Absolventinnen in Prozent, Prüfungsjahr 2011 bis Prüfungsjahr 2015

Fächergruppe / Prüfungsjahr*	Bestandene Prüfungen**		davon					
			Bachelor		Master		Übrige***	
	insg.	% weibl. von zus.	zus.	% weibl. von zus.	zus.	% weibl. von zus.	zus.	% weibl. von zus.
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissenschaften								
2011	8.534	58,2	4.526	58,2	1.853	58,4	2.155	58,0
2012	8.814	60,0	5.036	59,1	2.303	60,4	1.475	62,6
2013	9.064	58,8	5.524	57,2	2.750	60,0	790	66,5
2014	9.379	58,5	5.699	56,7	3.189	60,1	491	67,8
2015	10.130	57,5	6.296	55,0	3.464	60,4	370	72,7
Ingenieurwissenschaften								
2011	66.904	22,7	31.272	23,6	10.079	24,5	25.553	20,9
2012	74.915	22,7	41.296	22,8	13.606	25,5	20.013	20,5
2013	81.975	23,4	47.809	23,6	18.869	25,8	15.297	19,8
2014	88.710	22,9	52.646	22,7	24.998	24,8	11.066	19,8
2015	96.665	23,1	58.163	22,7	30.527	25,1	7.975	18,8
Kunst, Kunstwissenschaft								
2011	15.782	66,1	5.069	65,7	1.266	64,2	9.447	66,5
2012	16.689	65,7	6.441	65,1	1.888	67,5	8.360	65,8

Fächergruppe Prüfungsjahr*	Bestandene Prüfungen**		davon					
			Bachelor		Master		Übrige***	
	insg.	% weibl. von zus.	zus.	% weibl. von zus.	zus.	% weibl. von zus.	zus.	% weibl. von zus.
2013	16.852	65,7	7.529	65,5	2.524	65,8	6.799	65,8
2014	16.825	65,7	8.040	65,2	3.143	67,1	5.642	65,7
2015	16.864	65,0	8.607	64,3	3.721	64,9	4.536	66,3
Mathematik, Naturwissenschaften								
2011	59.196	40,3	25.210	35,4	7.355	35,4	26.631	46,3
2012	61.625	40,5	28.994	35,6	10.729	35,7	21.902	49,3
2013	64.698	40,2	31.061	35,2	15.083	36,3	18.554	51,9
2014	68.658	39,8	34.732	33,7	18.366	36,9	15.560	56,9
2015	70.523	38,8	36.089	33,0	20.820	36,0	13.614	58,7
Medizin, Gesundheitswissenschaften								
2011	18.036	66,3	3.231	74,5	1.146	59,2	13.659	64,9
2012	18.610	68,8	3.751	77,7	1.508	66,7	13.351	66,6
2013	19.665	67,9	4.374	76,8	1.843	66,5	13.448	65,3
2014	20.704	67,7	5.555	75,7	2.008	65,1	13.141	64,8
2015	21.811	69,0	6.525	76,0	2.484	67,5	12.802	65,8
davon								
- Gesundheitswissenschaften								
2013	6.495	75,6	4.220	76,8	1.480	70,5	795	78,9
2014	7.834	75,0	5.417	75,9	1.597	69,9	820	79,4
2015	9.231	75,4	6.401	76,2	2.090	69,6	740	84,7
- Medizin								
2013	13.170	64,1	154	74,7	363	50,1	12.653	64,4
2014	12.870	63,3	138	67,4	411	46,5	12.321	63,8
2015	12.580	64,4	124	66,1	394	56,1	12.062	64,6
Sport, Sportwissenschaft								
2011	5.264	45,5	1.228	49,4	196	56,6	3.840	43,7
2012	5.327	42,4	1.562	46,2	393	53,4	3.372	39.3
2013	4.728	44,5	1.818	45,5	530	49,1	2.380	42,6
2014	4.860	46,3	1.995	46,8	638	55,5	2.227	43,2
2015	5.021	46,3	2.310	45,6	757	51,7	1.954	44,9
Sprach- und Kulturwissenschaften								
2011	67.381	76,6	20.775	77,6	4.792	71,3	41.814	76,8
2012	70.680	76,9	24.381	78,2	6.964	73,7	39.335	76,7
2013	75.720	77,3	28.756	78,5	9.893	75,8	37.071	76,8
2014	80.029	77,1	31.884	78,1	12.713	76,6	35.432	76,5
2015	81.035	77,2	33.285	77,7	14.999	76,7	32.751	77,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften								
2011	124.092	53,3	61.173	56,9	14.605	48,4	48.314	50,4
2012	129.871	53,8	71.708	56,8	21.169	49,3	36.994	50,4
2013	136.010	54,2	80.529	56,5	26.866	50,5	28.515	51,3
2014	143.189	54,2	88.730	55,6	31.979	51,4	22.480	52,8
2015	150.299	54,6	94.379	56,2	36.841	51,3	19.079	53,6

Fächergruppe / Prüfungsjahr*	Bestandene Prüfungen**		davon					
			Bachelor		Master		Übrige***	
	insg.	% weibl. von zus.	zus.	% weibl. von zus.	zus.	% weibl. von zus.	zus.	% weibl. von zus.
Fächergruppen insgesamt****								
2011	365.190	51,1	152.484	50,0	41.292	44,2	171.414	53,8
2012	386.531	51,1	183.169	49,3	58.560	45,7	144.802	55,5
2013	408.713	51,2	207.401	49,5	78.358	46,2	122.954	57,4
2014	432.356	50,8	229.282	48,6	97.034	46,2	106.040	59,9
2015	452.370	50,5	245.658	48,5	113.630	45,8	93.082	61,8

* Das Prüfungsjahr beinhaltet das jeweilige WiSe und das darauf folgende SoSe

** Prüfungen insgesamt ohne Promotionen

*** Übrige einschließlich Lehramt-BA und Lehramt-MA

**** Einschließlich Studienfächer außerhalb der Studienbereichsgliederung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Prüfungen an Hochschulen; eigene Berechnungen

1/2016 Statistische Daten zu Studienangeboten an Hochschulen in Deutschland - Wintersemester 2016/2017

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Ahrstraße 39
D-53175 Bonn

Tel.: 0228 887-0
Fax: 0228 887-110
www.hrk.de